

BLICKPUNKT

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW • FREITAG, 22. 12. 2006 • NR. 66

PLANUNGSZONE IM SINNE DER INITIATIVE

Initiative zum Schutz vor Grossantennen ist geprüft

Der Gemeinderat hat die Initiative zum Schutz von Mensch und Wohnraum vor Grossantennen geprüft und erachtet diese abgestützt auf ein Rechtsgutachten als gültig. Mit dem Erlass einer Planungszone reagiert er mit einem geeigneten Instrument auf das Initiativbegehren, das von rund 17 Prozent der Stimmberechtigten unterzeichnet wurde. 1438 Personen haben die Initiative am 8. Juni 2006 eingereicht. Ausgelöst durch das Baugesuch für eine weitere Antennenanlage im Gebiet Stutz, St. Niklausen, hatte sich vor knapp einem Jahr ein Komitee zum Schutz von Mensch und Wohnraum vor Grossantennen gebildet.

Im Wesentlichen verlangt die Initiative, dass im Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Horw in den Bauzonen auch für Anlagen wie eine Mobilfunkantenne Höhenbeschränkungen gelten sollen. Die Initiative zur Änderung des Bau- und Zonenreglements lautet wie folgt: «In Bauzonen dürfen Dachaufbauten und Anlagen die zulässige Firsthöhe nicht überschreiten. Auf Attikageschossen sind Dachaufbauten und Anlagen von höchstens 2 m Höhe zulässig. Davon ausgenommen sind technisch notwendige Bauteile. In Bauzonen, die keine Vorschriften über die Gebäude- oder Firsthöhe kennen, dürfen Anlagen die Höhe von 8,50 Meter, gemessen ab dem gewachsenen Terrain, nicht überschreiten.»

Ziele des Komitees

Die «Horwer Interessengemeinschaft für unbeschwertes Wohnen» begründet das Initiativbegehren auf der Unterschriftenliste wie folgt:

- «Gegen 10000 Mobilfunkantennen wurden bisher hierzulande



gebaut und täglich werden es mehr. Alleine in Horw sind neben den zwölf bestehenden Antennen zusätzlich drei weitere geplant.

- Noch immer lässt der Bund erforschen, wie schädlich die Strahlung dieser Antennenwälder ist.
- Mobilfunkantennen unterliegen nicht den regulären Bauvorschriften. Sämtlichen Mobilfunkbetreibern steht es daher frei, jederzeit Antennen in beliebiger Anzahl und Höhe und mit unbeschränkter Sendeleistung zu erstellen, solange die Einhaltung der Strahlengrenzwerte deklariert wird. Eine Rücksichtnahme auf Orts- und Landschaftsbilder, die Nachbarschaft und die Natur ist dabei zweitrangig.
- Es fehlt die gesetzliche Grundla-

ge zur Beantwortung der Frage, wie hoch eine Antenne in einer Wohnzone überhaupt sein darf. Eine diesbezügliche Frage kann von der Gemeindebehörde nicht beantwortet werden. Es ist sinnlos und unverständlich, dass von der Behörde einerseits strenge und kostspielige Vorschriften zum Schutz von Orts- und Landschaftsbildern erlassen werden und andererseits Mobilfunkantennen-Anlagen bewilligt werden müssen, welche diese Vorschriften in schwerwiegender Weise verletzen.

- Dieser Zustand stört uns; dagegen wehren wir uns. Diese unbefriedigende Gesetzeslücke muss und kann geschlossen werden.
- Wir verlangen daher die Änderung der Horwer Bau- und Zonenordnung in dem Sinne, dass technische Anlagen in Wohngebieten geltende Firsthöhen nicht überschreiten dürfen und als Folge Sendeleistungen reduziert werden müssen.»

Planungszone wirksam

Der Gemeinderat erachtet die Initiative zur Ergänzung der Bauvorschriften der Gemeinde als zweckmässigen Ansatz zum Schutz der Bevölkerung vor Grossantennen in den Horwer Siedlungsgebieten. Solange keine diesbezügliche Regelung im übergeordneten Recht getroffen wird, muss die Gemeinde das Problem mit geeigneten Massnahmen selbst angehen. Als provisorische Lösung bietet sich – auch mit Blick auf andere Gemeinden – die Planungszone an.

Der Gemeinderat hat beschlossen, eine solche Planungszone im Sinne der Initiative zu erlassen. Ab dem Zeitpunkt der öffentlichen Auflage am 3. Januar 2007 bewirkt die Planungszone, dass Baubewilligungen nur erteilt werden können, wenn sowohl die geltenden als auch die künftig beabsichtigten Bau- und Nutzungsvorschriften erfüllt sind. Planungszone dienen der Sicherstellung der Nutzungsplanung. Innerhalb der Planungs-

zone darf nichts unternommen, bzw. bewilligt werden, was die Nutzungsplanung erschweren könnte.

Mit dem Entscheid für die Planungszone misst der Gemeinderat der Initiative, die von rund 17 Prozent der Stimmberechtigten der Gemeinde unterzeichnet ist, das entsprechende Gewicht bei. Das Instrument der Planungszone erfüllt die Anliegen der Initiative bis zur entsprechenden Ergänzung des Bau- und Zonenreglements. Diese Frage wird in der laufenden Ortsplanungsrevision aufgenommen und geprüft.

Der Gemeinderat hat aufgrund des Erlasses der Planungszone im Sinne der Initiative der Gesuchstellerin für eine Mobilfunkantennenanlage im Gebiet Stutz die Gelegenheit eingeräumt, das Gesuch zurückzuziehen. Andernfalls ist mit einem ablehnenden Entscheid zu rechnen.

Die Bestimmungen der Planungszone entsprechen dem Wortlaut der Initiative. Sie liegen vom 3. Januar bis 1. Februar 2007 öffentlich auf.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat wird als nächstes die Initiative dem Einwohnerrat vorlegen. Nimmt dieser die Initiative an, ist anschliessend das Ortsplanungsverfahren gemäss PBG durchzuführen. Anschliessend haben die Stimmberechtigten über die Initiative zusammen mit der Änderung des Bau- und Zonenreglements und allfällige Einsprachen zu beschliessen. Zum Abschluss ist die Änderung dem Regierungsrat zur Genehmigung zu unterbreiten.

Die Planungszone erlischt, wenn nicht innert zwei Jahren seit der Planaufgabe nach § 84 PBG der Nutzungsplan und die Bau- und Nutzungsvorschriften öffentlich aufgelegt werden. Der Regierungsrat kann die Frist in begründeten Fällen um höchstens ein Jahr erstrecken.

Im Falle einer Ablehnung der Initiative durch den Einwohnerrat, müssen die Stimmberechtigten innert zwei Jahren seit Erwerbung über die Initiative entscheiden.

KOMMENTAR

Geht es Ihnen auch so? Erst noch haben Sie auf ein erfolgreiches neues Jahr angestossen und schon wieder neigt sich dieses seinem Ende entgegen. Wie sehen Ihre Festtage aus? Betriebsamkeit, Hektik, Drang nach dem perfekten Fest oder einem ultimativen Erlebnis? Manchmal ist weniger mehr. Loslassen, sich entspannen, sich Zeit nehmen, ganz nach dem Motto «weniger ist mehr». In diesem Sinne wünscht der Gemeinderat der ganzen Bevölkerung frohe und besinnliche Festtage und alles Gute fürs 2007! Nutzen Sie die Gelegenheit, um am Neujahr in der Horwerhalle mit Horwerinnen und Horwern aufs neue Jahr anzustossen und mitzuerleben, wie der Jugendchor Nha Fala mit dem Kulturbatzen der Gemeinde Horw ausgezeichnet wird. Der Chor wird die Bevölkerung sicher mit einer Kostprobe zu begeistern wissen.

Mit der Dezember-Nummer halten Sie die letzte Ausgabe des Blickpunkts in der bisherigen Form in der Hand. Der Gemeinderat dankt Pius Schuler, PC Service Horw, für die Inseratenakquisition, und der Druckerei Willisauer Bote für den jahrelangen Druck des Blickpunkts. Ab Januar 2007 werden diese Aufgaben von der Eicher Druck AG in Horw übernommen. Freuen Sie sich mit uns auf einen neuen, handlicheren Blickpunkt im leserfreundlichen Tabloid-Format. Wie gewohnt werden wir weiterhin aktuell über das Geschehen in Horw berichten – von Horwern für Horwer.

Der Gemeinderat

Erlass einer Planungszone

Gestützt auf § 81 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erlässt der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Behandlung der Initiative «zum Schutz von Mensch und Wohnraum vor Grossantennen» über alle Bauzonen im Gemeindegebiet von Horw eine Planungszone mit den nachfolgenden Bestimmungen:

Ergänzung des Bau- und Zonenreglements

«In Bauzonen dürfen Dachaufbauten und Anlagen die zulässige Firsthöhe nicht überschreiten. Auf Attikageschossen sind Dachaufbauten und Anlagen von höchstens 2 Meter Höhe zulässig. Davon ausgenommen sind technisch notwendige Bauteile. In Bauzonen, die keine Vorschriften über die Gebäude- oder Firsthöhe kennen, dürfen Anlagen die Höhe von 8,50 m, gemessen ab dem gewachsenen Terrain, nicht überschreiten.»

Diese Bestimmungen liegen während 30 Tagen, vom 3. Januar bis 1. Februar 2007, im Foyer des Gemeindehauses, Gemeindehausplatz 1, Horw, von 7.00 bis 12.00 und 13.15 bis 18.00 Uhr öffentlich auf.

Allfällige Einsprachen gegen die Planungszone sind innert der Auflagefrist beim Gemeinderat Horw schriftlich und begründet im Doppel einzureichen. Die Planungszone wird mit der öffentlichen Auflage wirksam. Allfällige Einsprachen haben keine aufschiebende Wirkung.»

Horw, 30. November 2006
 Gemeinderat Horw

Inhaltsübersicht

● Aus der Verwaltung	2
● Entsorgung	3
● Kunst- und Kulturkommission	4
● Mitwirkung Ortsplanung	5
● Sportlerehrung	5
● Preis «hindernisfrei 2006»	6
● Feuerwehr	6
● Personalentwicklung im Gemeindehaus	7
● Schule	8
● Parteien	9
● Gratulationen	10
● Zivilstandsnachrichten	10
● Baubewilligungen	10
● Handänderungen	10
● Neujahrsapéro	10
● Vereinsnachrichten	11
● Veranstaltungskalender	12

AUS DER VERWALTUNG

Personelles

Austritt

28. Februar Lukas Marti, Leiter Tiefbau

Eintritte

 1. Februar Niederberger Remigi, Leiter Tiefbau
 1. März Jenni Jürg, Stv. Leiter Tiefbau

Pensionierung nach 34 Jahren

Mit seiner Wahl zum Gemeindetechniker und der Ablegung des Amtes vor dem Gemeinderat im alten Gemeindehaus war Orlando Soldati ab 1. Mai 1973 definitiv als Beamter der Gemeinde Horw eingestellt. Das war in dieser Zeit so üblich. Er bekam sogar einen der ersten schriftlichen Anstellungsverträge, ungewöhnlich lang mit drei Seiten und natürlich mit Schreibmaschine geschrieben.

Orlando Soldati übernahm mit der Führung des Hoch- und Tiefbaubüros ein umfangreiches Tätigkeitsgebiet, bestehend aus Hochbau, Tiefbau und Strassenunterhalt, Projektierungen, Friedhofswesen, Wuhraufseher, Baukontrollen und Überwachung der Ölheizungskontrolle usw. Dazu kam die Führung der Werkhofgruppe mit rund acht Personen bis im Frühjahr 1998. Heute konzentrieren sich die Hauptaufgaben auf die Planung von Strassen- und Bachprojekten, die Überwachung der Bauarbeiten, Betreuung der Strassenbeleuchtungen, Signalisationen und Markierungen sowie die Beantwortung von Anliegen aus der Bevölkerung und des Einwohnerrates. Über mehrere Jahre war er Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde Horw und Mitglied mehrerer Kommissionen. Die Liste seiner Aufgaben liesse sich noch beliebig verlängern.

Orlando Soldati hat in diesen Jahren einen grossen Wandel in der Verwaltung miterlebt. Der Alltag war damals geprägt von Schreibmaschinen und Durchschlagpapier, aber auch von einer gewissen Beständigkeit. Das alles hat sich im Verlauf der Jahre gründlich geändert. Was mit einzelnen Grossrechnern und einem Nasskopierer begann, hat sich in den letzten Jahren nun endgültig durchgesetzt. Heute steht der Computer auf jedem Pult und lässt sich da nicht mehr verdrängen. Einen Grossteil der Arbeitszeit beanspruchen die laufend komplizierter werdenden Überprüfungen und Umsetzungen der sich immer schneller verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen. Die Informationsflut beherrscht den Tagesablauf und will immer schneller und effizienter bewältigt werden.

Bis zu seiner Pensionierung Ende Jahr war Orlando Soldati nun fast 34 Jahre für die Gemeinde Horw im Bereich Tiefbau tätig. Fast so lange wie die Lebensdauer «seiner» betreuten Strassen. Theoretisch hat er in seiner Amtszeit somit auf jedem Strassenabschnitt des Horwer Strassennetzes einmal gebaut – und zwar für rund 50 Millionen Franken. Das grösste Vorhaben aber blieb ihm dabei bis zum Schluss vorbehalten: Die gemeinde- seitige Betreuung der Plan- und Bauarbeiten im Zusammenhang mit der A2/6 und Zubringer. Neben den Bauten an der Autobahn selbst waren dies auch die Wasserbauvorhaben am Dorfbach, Teile der Ortskerngestaltung, die Neugestaltung der Kantonsstrasse usw. Diese Vorhaben sind nun realisiert und das neue Horwer Zentrum erfreut sich grosser Beliebtheit.

Der Gemeinderat und die gesamte Gemeindeverwaltung danken Orlando Soldati für den langjährigen grossen Einsatz für die Gemeinde Horw und deren Bevölkerung und wünschen ihm in seiner wohlverdienten Pension nur das Beste! Möge er die Zeit mit seiner Familie geniessen und die Muse haben, sich die Wünsche zu erfüllen, welche im Berufsleben allzu oft zu kurz kommen. Viel Glück!



(1973)



(2006)

KIRCHFELD

Neuer Name

Das Kirchfeld hat einen neuen Namen: Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege –.


PRÄMIENVERBILLIGUNG 2007

Jetzt beantragen!

Vielen Personen machen die hohen Krankenversicherungsprämien zu schaffen. Als Entlastung können für 2007 wiederum Beiträge zur Verbilligung der Prämien beantragt werden.

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen, die am 1. Januar 2007 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig und nach KVG obligatorisch krankenversichert sind. Massgebend sind auch bezüglich Familien- und Ausbildungsstand die Verhältnisse am 1. Januar des laufenden Jahres.

Wie hoch ist der Anspruch?

Bei der Berechnung gelten im Kanton Luzern für die Prämienregion 1 (Horw) neu folgende monatliche Richtprämien:

- 277 Franken für Erwachsene
- 219 Franken für Jugendliche mit den Jahrgängen 1982 bis 1988
- 68 Franken für Kinder bis Jahrgang 1989

Sind die anrechenbaren Richtprämien höher als 14,5 Prozent des steuerbaren Einkommens plus 1/10 des steuerbaren Vermögens wird der übersteigende Anteil als Prämienverbilligung ausgerichtet.

Bei Quellenbesteuerten wird anstelle des steuerbaren Einkommens und Vermögens von 75 Prozent des quellenbesteuerten Einkommens ausgegangen. Prämienverbilligungsansprüche unter 300 Fran-

ken werden nicht ausbezahlt.

Sonderregelung

Ergänzungsleistungsbezüger müssen keine Anmeldung einreichen, die Prämienverbilligung wird monatlich mit der Ergänzungsleistung ausbezahlt. Sozialhilfebezüger reichen die Anmeldung über das Sozialamt ein.

Kinder/Junge Erwachsene

Alle Personen unter 25 Jahren haben neu Anspruch auf mindestens die Hälfte der Richtprämien, unabhängig vom eigenen und vom elterlichen Einkommen und Vermögen. Sind diese jungen Erwachsenen in Ausbildung, wird ein eventuell höherer Anspruch zusammen mit dem Anspruch der Eltern berechnet, wenn

- der steuerrechtliche Abzug in der Steuererklärung der Eltern für Jugendliche in Ausbildung beansprucht wird
- der Wohnsitz im Haushalt der Eltern oder eines Elternteils ist.

Anmelden bis 30. April

Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus bis spätestens 30. April 2007 geltend zu machen. Bei verspäteter Anmeldung wird ein möglicher Anspruch auf Prämienverbilligung ab dem Folgemonat des Einreichdatums ge-

prüft und anteilmässig ausgerichtet. Formulare und Merkblätter sind im Büro Nr. 127b und weitere Auskünfte über Telefon 041 349 12 31 erhältlich.

Personen, die im Kanton Luzern bereits in den Jahren 2005 oder 2006 ein Gesuch eingereicht haben, werden anfangs Januar direkt von der Ausgleichskasse Luzern mit einem Gesuchsformular und einem Merkblatt bedient.

Anmelden bis 30. April

Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus bis spätestens 30. April 2007 geltend zu machen. Bei verspäteter Anmeldung wird ein möglicher Anspruch auf Prämienverbilligung ab dem Folgemonat des Einreichdatums geprüft und anteilmässig ausgerichtet. Formulare und Merkblätter sind im Büro Nr. 127b und weitere Auskünfte über Telefon 041 349 12 31 erhältlich.

Personen, die im Kanton Luzern bereits in den Jahren 2005 oder 2006 ein Gesuch eingereicht haben, werden anfangs Januar direkt von der Ausgleichskasse Luzern mit einem Gesuchsformular und einem Merkblatt bedient.

SOZIALVERSICHERUNGEN

Neuerungen 2007

Auf Januar 2007 treten verschiedene Neuerungen in Kraft. Die AHV/IV-Renten und die Ergänzungsleistungen werden erhöht. Ausserdem ändern die Ansätze bei den AHV-Beiträgen und bei der beruflichen Vorsorge.

AHV/IV-Renten

Ab dem 1. Januar 2007 steigen die Renten um 2,8 Prozent. Dies bedeutet, dass sich die minimale Rente von 1075 auf 1105 Franken, die maximale von 2150 auf 2210 Franken erhöht. Ehepaare können neu zusammen bis 3315 Franken erhalten. In gleicher Weise werden die Witwen-/Witwer- und Waisenrenten erhöht und die Hilflosenentschädigungen angepasst.

AHV-Rentenalter

Im Jahr 2007 erreichen Frauen mit Jahrgang 1943 und Männer mit Jahrgang 1942 das ordentliche Rentenalter. Im Rahmen des flexiblen Rentenalters können Frauen und Männer den Bezug der Altersrente um ein oder zwei ganze Jahre vorziehen oder um ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben. Ein Vorbezug hat für die Dauer des gesamten Rentenbezugs eine gekürzte, der Aufschub eine erhöhte Rente zur Folge. Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV-Beitragspflicht. Die während des Vorbezugs bezahlten Beiträge werden

nicht mehr für die Rentenberechnung herangezogen.

Ergänzungsleistungen

Für die Deckung des Lebensunterhalts werden neu bei Einzelpersonen 18 140 (bisher 17 640) und bei Ehepaaren 27 210 Franken (bisher 26 460) angerechnet. Der Betrag für persönliche Auslagen von Heimaufenthaltern ohne Pflege beläuft sich neu auf 423 Franken pro Monat, mit Pflege auf 317 Franken.

Beiträge

Die Beiträge auf den Löhnen der Arbeitnehmer an die AHV/IV/EO und ALV bleiben mit 12,1 Prozent unverändert. Der jährliche Mindestbeitrag für Selbstständigerwerbende und Nichterwerbstätige wird auf 445 Franken erhöht (bisher 425). Selbstständigerwerbende bezahlen wie bisher 9,5 Prozent AHV/IV/EO-Beiträge. Die sinkende Beitragsskala beginnt neu ab einem Einkommen von 53 100 Franken und beträgt bei einem Einkommen von 8900 Franken noch 5,116 Prozent.

Neuer AHV-Ausweis

Im Zuge der Einführung der neuen AHV-Nummer wird die bisherige graue Karte durch einen neuen AHV-Ausweis ersetzt. Der neue Ausweis wird in der Regel nur ein-

mal ausgestellt und hat die Grösse einer Kreditkarte. Die weitgehend automatische Umstellung wird zwischen dem 1. Juli 2008 und dem Jahresende 2008 erfolgen. Weitere Informationen erfolgen später.

Berufliche Vorsorge

Da die AHV/IV-Renten auf den 1. Januar 2007 angepasst werden, wird der Koordinationsabzug in der beruflichen Vorsorge der wirtschaftlichen Entwicklung folgend von 22 275 auf 23 205 Franken erhöht. Die Eintrittsschwelle für die obligatorische berufliche Vorsorge (Mindestjahreslohn) steigt auf 19 890 Franken. Der maximal erlaubte Steuerabzug im Rahmen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a) wird ebenfalls nach oben angepasst (6365 respektive 31 824 Franken).

Anmeldung und Auskünfte

Obige Ausführungen dienen nur der allgemeinen Information. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Die Ausgleichskassen und die AHV-Zweigstellen geben gerne weitere Auskünfte. Ein Verzeichnis aller Ausgleichskassen ist auf den letzten Seiten jedes Telefonbuchs zu finden. Merkblätter, Formulare, News und weitere Informationen sind auch im Internet unter www.ahvluzern.ch und www.ch.ch abrufbar.

RECHTSAUSKUNFT

Unentgeltliche Dienstleistung

Die Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes in Horw, betreut von den Horwer Rechtsanwaltsbüros Hüsler, Jahn & Schilliger, Stadelmann & Stadelmann, Egli & Hess und Haunreiter, ist im Jahr 2007 an den untenstehenden Dienstagen von 17.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Rechtsauskunftsstelle befindet sich im Unter-

geschoss des Gemeindehauses. Die Rechtsauskunft ist für jedermann zugänglich und wird ohne Voranmeldung erteilt. Die Auskunft ist gratis. Die Rechtsauskunft erfolgt mündlich und unter Wahrung des Anwaltsgeheimnisses. Sie ist in der Regel auf zirka zehn Minuten beschränkt.

Daten

- 16. und 30. Januar
- 06. und 20. März
- 03. April
- 01., 15. und 29. Mai
- 12. und 26. Juni
- 04. und 18. September
- 23. Oktober
- 06. und 20. November
- 04. Dezember.

KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNG

Zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen

Die CONTEX, Emmenbrücke, führt Ende Januar 2007 im ganzen Kanton Luzern ihre traditionelle Kleider- und Schuhsammlung durch. Seit über zehn Jahren erhalten die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Pro Infirmis Luzern und der Hilfsverein für Psychischkranke den gemeinnützigen Erlösanteil aus der Sammlung.

Menschen mit Behinderungen sind seit der Verknappung der Mittel in der Eidgenössischen Invalidenversicherung unter starken Druck geraten. Je länger je mehr fühlen sie sich neuerdings an den Rand gedrängt. Sie sehen sich gezwungen ihre Existenz zu legitimieren, denn das Stigma des Rentenschwindels begleitet sie als ständiger Schatten. Private Organisationen, wie die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Pro Infirmis Luzern und der Hilfsverein für Psychischkranke, unterstützen Menschen mit Behin-

derungen in ihrer Entwicklung. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, ihnen ein gesellschaftlich anerkanntes und möglichst selbstständiges Leben zu ermöglichen.

Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Pro Infirmis Luzern und der Hilfsverein für Psychischkranke sind drei soziale Organisationen im Kanton Luzern, die seit Jahrzehnten im Bereich körperlich, geistige und psychische Behinderung tätig sind. Sie haben ihre Aufgaben im Laufe der Jahre stetig den neuen Bedingungen und Herausforderungen der Zeit angepasst. Ihre Kernaufgaben sind aber im Wesentlichen gleich geblieben. So sind nach wie vor die Wohnmöglichkeiten, Beschäftigung und Beratung von Menschen mit Behinderungen Hauptthema der drei Institutionen.

Die Zusammenarbeit zwischen sozialen Organisationen des Kantons Luzern und der CONTEX in

Emmenbrücke besteht seit 1996. CONTEX liefert das fachliche Know-how und ist für die logistische Durchführung der Sammlung verantwortlich, während die drei sozialen Organisationen den gemeinnützigen Erlösanteil erhalten und gleichzeitig für ihre Anliegen in der Öffentlichkeit werben können. Dank des Ertrages aus den Kleider- und Schuhsammlungen konnten im Verlaufe der Jahre vielfältige Angebote für behinderte Menschen unterstützt und umgesetzt werden. Der Gesamterlös von rund 350 000 Franken aus all diesen Sammlungen ist beträchtlich. Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Pro Infirmis Luzern und der Hilfsverein für Psychischkranke sind froh um diese Beiträge und danken der Luzerner Bevölkerung für ihre Unterstützung.

Sammeldatum in Horw: Mittwoch, 24 Januar.

ABFALL-MERKBLATT

Entsorgungsmerkblatt 2007

Vor einigen Tagen ist das neue Abfall-Entsorgungsmerkblatt 2007 allen Haushaltungen zugestellt worden. Weitere Exemplare können kostenlos beim Auskunftsschalter im Gemeindehaus-Foyer bezogen oder unter www.horw.ch, Online-Schalter, Online-Dienste, Entsorgung, heruntergeladen werden. Die beteiligten Gemeindedienste, Firmen und Vereine wünschen allen eine sorgenlose Entsorgung im neuen Jahr.



HÄCKSELSERVICE

Für alte Christbäume

Spätestens nach «Drei Könige» wird der Weihnachtsbaum mit den Nadeln auch den Glanz von Weihnachten verlieren. Es ist schade, wenn der Weihnachtsbaum im Kehricht landet. Als Holzhäcksel kann er im Garten noch gute Dienste leisten. Deshalb bietet der Werkhof auch dieses Jahr wieder einen Häckseldienst für alte Christbäume an. Zwischen dem 3. und 10. Januar können an drei markierten Sammelstellen Bäume abgegeben werden: Eine Sammelstelle befindet

sich im Zentrum gegenüber den Gemeindehausparkplätzen, eine zweite in Kastanienbaum direkt neben der Glas- und Büchsenabstellstelle beim Schulhaus Mattli, eine dritte im Biregg neben der Glas- und Büchsenabstellung bei der Busschleife.

Es ist wichtig, dass die Weihnachtsbäume vollständig abgeräumt – ohne Lametta, Weihnachtskugeln, Engelshaar und ähnliches – abgegeben werden.

NEUER FAHRPLAN

Attraktivere Verbindungen nach Horw

Vor einem Jahr brachte das Buskonzept AggloMobil in der ganzen Agglomeration Luzern mit einfacheren Fahrplänen ein besseres ÖV-Angebot. Alle Buslinien waren von Veränderungen und Neuerungen betroffen. Horw profitierte von Verdichtungen auf den Hauptlinien und neuen Busverbindungen nach Kriens (Linie 16) und Luzern Kaserneplatz (Linie 31).

Auf der Linie 20 verkehren seither von Ennethorw und Technikumstrasse die Busse den ganzen Tag je im Halbstundentakt, wodurch ab Spier der Viertelstundentakt entsteht. Zwischen Horw Zentrum und Luzern Bahnhof verkehren in den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend zusätzlich Verdichtungskurse. Zusammen mit der Linie 21 zwischen Horw – Kastanienbaum – Luzern und den beiden S-Bahn-Linien S4 und S5 ergibt dies attraktive ÖV-Verbindungen nach Luzern. Das neue Angebot hat sich bewährt, wie die steigenden Fahrgastzahlen bestätigen. Die Gemeinde Horw hat sich stets für einen at-

traktiven öffentlichen Verkehr eingesetzt und dankt der Bevölkerung für die Benutzung des neuen Angebots und der damit verbundenen Bestätigung des Ausbaus.

Bus 16 bis Rainli

Die Gemeinde Horw hat in Übereinkunft mit dem Zweckverband ÖVL und der Verkehrsbetriebe Luzern AG beschlossen, auf den Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2006 versuchsweise die Buslinie 16 bis Rainli zu verlängern. Es bietet sich für das relativ steil erschlossene Wohnquartier Rainli die einmalige Chance für eine Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr. Für die definitive Einführung des Angebots braucht es aber auch eine entsprechende Nachfrage. Es ist deshalb wichtig, dass die Einwohnerinnen und Einwohner des Gebietes das Angebot während der Versuchszeit rege benutzen. Der Gemeinderat wird im Frühjahr 2007 definitiv entscheiden, ob er die Anbindung des Wohnquartiers Rainli beim ÖVL bestellen will und die entsprechende

Investition in die Endhaltestelle vornehmen möchte.

Bus 21 fährt früher

Ebenfalls auf den Fahrplanwechsel fährt der erste Morgenkurs der Linie 21 um 05.34 Uhr ab Steinibach. Damit erreichen Reisende in Luzern den ersten Zug nach Zürich um 06.08 Uhr. Die Linie 21 kehrt neu nicht mehr via Kreisel Sternenried. Somit ist die bisherige Aussteigehaltestelle beim Kreisel Steinibach neu gleichzeitig Ein- und Aussteigehaltestelle.

Passepartout

Weiterhin kann in der ganzen Agglomeration Luzern mit einem einzigen Fahrausweis auf allen Bus- und Bahnlinien gefahren werden. Der Schlüssel zum Angebot heisst Passepartout. Informationen unter: www.passepartout.ch

Weitere ÖV-Links

- www.vbl.ch
- www.s-bahn-luzern.ch
- www.sbb.ch

PAPIERSAMMLUNG

6. Januar 2007

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 6. Januar, statt. Sie wird von der Jungmannschaft und der Trychlergruppe organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

ENERGIESTADT HORW

Label-Prozess gestartet

Horw will Energiestadt werden. Dieses Ziel aus dem Leitbild wird nun engagiert angegangen. Die Vorbereitungsarbeiten – veraltungsinterne Workshops, Begleitung durch einen Energieberater – sind bald abgeschlossen. Die Zwischenergebnisse sind ermutigend: Horw ist im Energiebereich aktiv und attraktiv.

Nun geht es darum, ein konsensfähiges energiepolitisches Programm auszuarbeiten und die Label-Auszeichnung – die vor allem auch das systematische und Synergien fördernde Arbeiten an Energiethemen unterstützt – zu erhalten. Dieser Prozess sollte in den ersten Monaten des Jahres 2007 abgeschlossen sein.

WASSER VERSORUNG

Information rund ums Trinkwasser

Die Wasserversorgung Horw liefert täglich frisches Trinkwasser. Da zu einige interessante Zahlen:

- **Versorgte Einwohner:** zirka 12500
- **Herkunft:** Das Horwer Trinkwasser besteht zu 100 Prozent aus Wasser aus dem Vierwaldstättersee.
- **Aufbereitungsmethode:** Das Rohwasser durchläuft einen Langsamfilter aus Aktivkohle und Quarzsand. Der Netzschutz wird durch eine minimale Zugabe von Chlordioxid gewährleistet.
- **Hygienische Beurteilung:** Mit monatlichen bakteriologischen und vierteljährlichen chemisch-physikalischen Untersuchungen wird das Trinkwasser vom Kantonalen Labor Luzern kontrolliert. Die jeweils gemessenen Werte liegen weit unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranzwerte. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
- **Chemische Beurteilung:** Das Horwer Wasser ist mit einer Gesamthärte von 11°fH ein «weiches» Wasser. Dies sollten Sie bei der Dosierung des Waschmittels beachten.

- Der Nitratgehalt beträgt 2,5 Milligramm pro Liter (Toleranzwert 40 mg/l). Die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetz sind erfüllt.
- **Besonderes:** Die Arbeiten der ersten Etappe für das neue Seewasserwerk befinden sich bereits in der Endphase.
- **Weitere Auskünfte:** Wasserversorgung Horw, bei den beiden Brunnenmeistern René Menzi und Roman Heer, sowie www.horw.ch (Wasserversorgung) oder auf www.wasserqualität.ch.

Haben Sie gewusst, dass

- im Durchschnitt der persönliche Tagesverbrauch von 160 Litern Trinkwasser etwa gleichviel kostet wie zwei SMS?
- die Bereitstellung von Trinkwasser im Vergleich zu anderen Getränken bis zu 1000 mal weniger Energie verbraucht?
- im Trinkwasser viele für den Körper gesunde Mineralien enthalten sind und die Ernährungsberatung empfiehlt, mindestens 1,5 Liter Wasser pro Tag zu trinken?
- Kalk im Wasser gesundheitlich

völlig unbedenklich ist, dem Wasser sogar seinen individuellen Geschmack verleiht?

- unser Trinkwasser laufend streng kontrolliert wird?
- Information über die Wasserhärte und die Trinkwasserqualität auf www.wasserqualitaet.ch abrufbar sind?
- für die Installationen im Haus die Hauseigentümer selber verantwortlich sind?

Tipps

- **Damit Trinkwasser** in bester Qualität ins Glas kommt, empfiehlt der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW):
- Lassen Sie vor dem Trinken das Wasser immer etwas laufen. Damit wird das «stehende» Wasser in den Armaturen und Hausinstallationen herausgespült.
- Spülen Sie insbesondere nach längerem Nichtgebrauch von Wasserhähnen die Wasserleitungen gründlich durch.
- Trinkwasser schmeckt am besten, wenn es möglichst frisch ab dem Wasserhahn konsumiert werden kann. Prost!

EV.-REF. KIRCHE

Teilkirchengemeinde-Versammlung

Kirchenpflegepräsident Werner Lauth begrüsst am Freitag, 24. November, die reformierte Gemeinde zur Teilkirchengemeinde-Versammlung. Er informierte über das Budget 2007, geplante Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der reformierten Kirche Horw im nächsten Jahr und den Neueintritt eines Kirchenpflegemitglieds.

Budget 2007 mit Kürzungen
Infolge einer stetig sinkenden Anzahl reformierter Gemeindeglieder und daraus resultierenden Mindereinnahmen von Kirchensteuern ist der Horwer Teilkirchengemeinde-Kredit 2007 mit 8500 Franken weniger hoch ausgefallen als 2006. Aus diesem Grund mussten in verschiedenen Bereichen wie Freiwilligenarbeit, 11vor11-Gottesdienste, Jahresbeitrag Verein Spitem, das Budget gekürzt werden. Im Hinblick auf Mindereinnahmen

und die Kosten des Jubiläumfestes ergab sich ein relativ bescheidener Mehraufwand von 7000 Franken. Das Budget wurde von den Anwesenden ohne Gegenstimme angenommen.

50-jähriges Jubiläum

Der Präsident gab folgende Jubiläumsdaten bekannt:

- Samstag, 12. Mai: Plauschnachmittag
- Sonntag, 26. August: Chronik und Vernissage
- Samstag, 27. Oktober: Bunter Unterhaltungsabend
- Sonntag, 18. November: Festgottesdienst.

Neueintritt in Kirchenpflege
Nach ihrer Wahl in die Kirchenpflege wurde Gertrud Wenger Abegg vom Präsidenten als neues Mitglied herzlich willkommen geheissen.

1. HORWER FILMNACHT

Die lange Nacht der kurzen Filme

Manch ein hoffnungsvoller Filmemacher aus der Region Luzern macht Filme, hat jedoch nicht unbedingt die Möglichkeit, sein Werk einem physisch vorhandenen Publikum zu präsentieren. Hiermit kommt die Stunde der Wahrheit – beziehungsweise die lange Nacht der kurzen Filme: Unter diesem Motto kommt es an diesem Abend zu einer Co-Produktion der Kunst- und Kulturkommission und der Zwischenbühne Horw. Ausgewählte kreative Filmemacher präsentieren an der 1. Horwer Kurzfilmnacht Kostproben aus ihrem Schaffen. Eine Fachjury hat Werke aus allen Kategorien (Animation, Fiktion, Dokumentarfilm, Video-Clip, Experimental) begutachtet und ein viel versprechendes Programm mit 18

Kurzfilmen zusammengestellt. Die Filme sind maximal 20 Minuten lang, also sowieso kurz und weilig.

Als Highlights des Abends werden unter anderem zwei preisgekrönte Kurzfilme vom 5. Schweizer Jugendfilm-Festival gezeigt: «Rasende Liebe» von Jonas Meier (Luzerner Filmpreis 2006) und «Beckenrand» von Michael Koch (Preis für die beste Regie). Eine detaillierte Übersicht zu allen Filmen, die an der 1. Horwer Filmnacht gezeigt werden, findet man unter www.horw-kultur.ch.

- Datum: Samstag, 27. Januar 2007
- Zeit: 19.30 bis 24.00 Uhr
- Ort: Zwischenbühne
- Eintritt: 10 Franken
- Vorverkauf: Tel. 041 340 12 21 oder www.zwischenbuehne.ch



REKLAMERICHTLINIEN

Vernehmlassung

Gestützt auf den Auftrag in Artikel 38, Absatz 3 des Bau- und Zonenreglements hat der Gemeinderat Richtlinien für die zukünftige Bewilligungspraxis für Reklameanlagen erarbeitet und den Entwurf in Vernehmlassung gegeben. Bis zum Ablauf der Vernehmlassungsfrist am 20. Oktober sind dazu zwölf Stellungnahmen eingegangen. Das Spektrum reichte von zustimmend bis total ablehnend. Am 18. Oktober wurde ein dringliches Postulat betreffend des Richtlinienentwurfs eingereicht. Der Gemeinderat hat das Postulat an der Einwohnerrats-sitzung vom 16. November entgegen-genommen.

Weiteres Vorgehen

Das beauftragte Baudepartement wird in den kommenden Wochen mit verschiedenen Stellungnehmenden ergänzende Gespräche führen und anschliessend den Entwurf überarbeiten. Auf Frühjahr 2007 wird der Gemeinderat die bereinigten Richtlinien dem Einwohnerrat als Planungsbericht zur Kenntnis bringen und anschliessend erlassen. Die Richtlinien werden verwaltungsanweisende Wirkung haben und sollen für die Reklameanlagen nachvollziehbare Bewilligungsverfahren ermöglichen.

FIGURENTHEATER ARCAS

Am 20. Januar in Horw

Mit dem Figurentheater Arcas möchten Leon Malan (Puppenspieler und Kunstmaler) und Marion Pfaffen (Schreinerin und Puppenspielerin) Kinder für Kunst und Kultur sensibilisieren und die Fantasiewelten der kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer fördern.

«Du hast angefangen»

Das Buch «Du hast angefangen! Nein du!» von David McKee aus dem Sauerländer Verlag ist die Basis des Theaterstücks. David McKees blauer und roter Kerl geraten in Streit, weil sie die Welt verschieden sehen. Eine einprägsame und vergnügliche Geschichte über das Streiten und Versöhnen und was damit noch alles zusammenhängt. Bis zur Versöhnung ist es ein weiter Weg. Und auch dann gibt es immer wieder eine Menge Stolpersteine, über die sie leicht in Streit geraten können. Zum Glück ist bei Beiden der tiefe Wunsch nach Freundschaft und Gemeinsamkeit da ... mal sehen, vielleicht wird doch noch alles gut? Ein Stück ohne moralischen Zeigefinger, aber mit vielen Fragen und mit viel gemeinsamen Nachdenken.

Zur Geschichte von McKees haben Marion Pfaffen und Leon Malan zwei Mäuse hinzugedichtet. Diese vertreten die Haltung der Kinder aus dem Publikum gegenüber den «Kerlen» und bildet so eine interaktive Brücke. Die Kinder werden selbst aktiv und suchen nach Lösungen auf dem Weg zur Versöhnung.



Die Puppenspielerinnen Marion Pfaffen und Brigitta Gamm werden am Klavier begleitet von Leon Malan.

- Datum: Samstag 20. Januar
- Zeit: 15.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum
- Eintritt: frei, Türkollekte

EINBÜRGERUNGEN

Apéro vom 13. November

Am Montag, 13. November, durfte die Bürgerrechtsdelegation des Einwohnerrates eine stattliche Anzahl neu eingebürgerter Personen, darunter auch einige Kinder, im Foyer des Gemeindehauses zu einem Apéro begrüßen. Gemeindepräsident Markus Hool wie auch Esther Jost, Präsidentin der Bürgerrechtsdelegation, unterstrichen in ihrer Ansprache die Rechte und Pflichten für die neuen Schweizerinnen und Schweizer. Sie hiessen die Anwesenden im Namen der Gemeinde als neue Horwer Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen und skizzierten gleichzeitig in groben Zügen das umfassende Einbürgerungsverfahren, welches die eingebürgerten Personen in den vergangenen Monaten zu durchlaufen hatten. Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzte Esther Jost die Gelegenheit, den neuen Schweizer Bürgerinnen und Bürgern zu gratulieren und ihnen ein kleines Präsent zu überreichen. Danach durfte mit den Gästen auf das Schweizer Bürgerrecht angestossen werden. Der

Anlass wurde von einem Ensemble der Musikschule Horw musikalisch umrahmt.

Einbürgerungsgesuche

In Horw sind derzeit rund 70 Einbürgerungsgesuche von ausländischen Staatsangehörigen in Bearbeitung. Beim Eingang eines Gesuches prüft das Zivilstandsamt vorerst, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für die Bearbeitung des Gesuches erfüllt sind und ob sämtliche erforderlichen Dokumente beiliegen. Vorausgesetzt werden insbesondere gute Kenntnisse in einer der drei Landessprachen deutsch, französisch oder italienisch. Werden diese Voraussetzungen von den Gesuchstellenden erfüllt, wird das Gesuch an die Kantonspolizei weitergeleitet, die mit der Bewerberin oder dem Bewerber ein Gespräch führt.

Wenn der Polizeibericht vorliegt, werden die Gesuchstellenden zu einer Besprechung beim Gemeinderat eingeladen. Nach einer Publikationsfrist von 30 Tagen leitet der

Gemeinderat das Gesuch, bei positiver Empfehlung, an die Bürgerrechtsdelegation des Einwohnerrates weiter. Die Bürgerrechtsdelegation führt mit den Einbürgerungswilligen nochmals ein umfassendes Gespräch, an dem auch die Kenntnisse über das Schweizer Staatssystem sowie aktuelle politische Themen geprüft werden. Bei positivem Entscheid sichert die Bürgerrechtsdelegation den Gesuchstellenden das Bürgerrecht zu, jedoch unter Vorbehalt der Zusicherung des Bürgerrechts durch das Bundesamt für Polizeiwesen sowie durch das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern. Dieser Entscheid wird publiziert. Nach der Einholung des Eidgenössischen Bürgerrechts beim Bund sowie des Kantonsbürgerrechtes erlangen die Gesuchstellenden mit der offiziellen Einbürgerungsurkunde des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Luzern das Horwer, das Kantons- und somit auch das Schweizer Bürgerrecht.

WERBUNG



041 340 46 78

Trimlines Horw
www.trimlines.ch

Fit statt fett ins 2007?

Geht solches nicht spurlos an Ihnen vorbei? Überlisten Sie die Krux mit den "guten Vorsätzen".

Melden Sie sich noch **im alten Jahr** für ein kostenloses Informationsgespräch an. Geniessen Sie danach die Köstlichkeiten der Festtage ohne schlechtes Gewissen. Denn Sie wissen: nach dem Jahreswechsel geht's dann richtig ans umsichtige Abnehmen.

Bei Trimlines werden Sie individuell beraten. Sie essen normale Lebensmittel. Das Programm ist einfach zu befolgen. Ihre Familie profitiert mit. Und wichtig: Das macht sogar Spass.

Fit und zwäg ins 2007!



WERBUNG

Horw · St. Niklausen

Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Bio-Hof Mättwil · 6005 St. Niklausen · Tel. 041 342 05 46

Das Weihnachtsgeschenk oder das Festtagsmenü direkt vom Hof.
Natürlich. Einfach. Besser.
Lassen Sie sich von unserem Metzgermeister beraten!

Saubere Fenster sind Ihre Visitenkarte!

für Privatkunden auch Wintergarten/Lamellenstoren möglich

10 normale Wohnw-fenster von innen + aussen
Fr. 190.- inkl. Rahmen
(Material + Fahrkosten inbegriffen)

für Geschäftskunden

10 Bürofenster von innen + aussen
Fr. 195.- inkl. Rahmen
(Material + Fahrkosten inbegriffen)

für das Gewerbe

1 Schaufenster: 2 Meter
Fr. 30.- inkl. Rahmen
(Material + Fahrkosten inbegriffen)

Testen Sie uns jetzt! Telefon 076 540 76 61

Fax 043 817 41 02, swiss-fensterreinigung@bluewin.ch



SWISS-FENSTER-REINIGUNG
Filiale Luzern

GUTSCHEIN FÜR NEUKUNDEN 10%

Die ersten 100 Kunden erhalten 20% Rabatt

Gültig bis Ende Dezember 2006

KURZ INFO

MÄRKTE 2007

Der Wochenmarkt auf dem Gemeindehausplatz findet vom 19. Januar bis 28. Dezember jeden Freitag von 8.00 bis 12.00 statt. Die drei traditionellen Saisonmärkte finden an folgenden Samstagen statt:

- Frühlingmarkt: 12. Mai
- Kilbimarkt: 22. September
- Adventsmarkt: 24. November

Anmeldungen zur Teilnahme an den Saisonmärkten nimmt die Liegenschaftsverwaltung, Kirchweg 3, Postfach, Horw, Telefon 041 349 12 29, entgegen.

«HORWER HÄLFED ENAND»

Ihre Spende hilft Menschen in unserer Gemeinde, Notlagen zu überwinden. Herzlichen Dank!

- Postkonto: 60-15183-1
- Einzahlungsscheine können auch bei der Auskunft im Gemeindehaus bezogen werden.

ORTSPLANUNG

Mitwirkung wird ausgewertet

Nach dem öffentlichen Workshop zum Auftakt der Mitwirkung im Oktober sind innert Frist bis Ende November 2006 vorwiegend private Stellungnahmen und Anliegen zur Ortsplanung bzw. zum räumlichen Gesamtkonzept bei der Gemeinde eingegangen. Insgesamt haben sich 50 Private, darunter auch einzelne Firmen, Rahmen der Mitwirkung zu Wort gemeldet. Weiter sind elf Stellungnahmen von Organisationen, Interessengemeinschaften und Amtsstellen eingereicht worden. Stark präsent sind die Umweltorganisationen. Am intensivsten hat sich die Pro Halbinsel Horw mit dem räumlichen Gesamtkonzept und der Bootshafenstrategie im Zusammenhang mit Landschaft und Erholung befasst. Bei der Auswertung der Stellungnahmen werden auch private Anliegen älteren Datums berücksichtigt, die im Rahmen der Ortsplanungsrevision behandelt werden. Meist betreffen diese Gesuche Umzonungen oder Bauzonenerweiterungen. Für einzelne Organisationen war die Vernehmlassungsfrist zu kurz; so signalisierte zum Beispiel der Ortsverein Kastanienbaum/St.Niklausen sein Interesse an einer weiteren Diskussion. Die Orts- und Quartiervereine werden im Laufe der Ortsplanungsrevision noch Gelegenheit haben, ihre spezifischen Fragen einzubringen.

Am meisten bewegt haben in der Mitwirkung die Themen Seezugänge, der Umgang mit der Halbinsel betreffend Bauzonenerweiterung, Baudichte und Wohnqualität, der Umgang mit dem Seeufer, die Problematik Verkehrssicherheit und Funktion der Seestrasse sowie speziell das Thema Bootshafen. Diese komplexe Thematik Halbinsel, Seestrasse, Seezugänge und der Umgang mit dem ökologisch wertvollen Seeufer allgemein bedarf einer ganzheitlichen und vertieften Analyse. In diesem Rahmen wird auch der Grundsatzentscheid betreffend Bootshafenanlage zu fällen sein. Die Rückmeldungen diesbezüglich sind kontrovers; die Standortfrage wird aufgrund der negativen Stellungnahme der Sand + Kies AG eingeengt. Betreffend Seezugänge wird in den kommenden Monaten mit den EigentümerInnen und Interessengruppen das Gespräch gesucht, um allfällige Missverständnisse im Zusammenhang mit dem räumlichen Gesamtkonzept zu klären und die Idee der öffentlichen Seezugänge zu diskutieren.

Das Resultat der Mitwirkung fließt in die Überarbeitung des räumlichen Gesamtkonzepts; relevante Anregungen werden aufgenommen. Einzelne private Anliegen, insbesondere private Anliegen, insbesondere Zonenfragen, werden im Zuge der Ortsplanungsrevision geprüft. Im Februar oder März 2007 wird der entsprechende Planungsbericht inkl. Mitwirkung vom Einwohnerrat beraten.

SPORTLER-EHRUNG

Bis am 15. Januar anmelden!

Einwohnerinnen und Einwohner von Horw, deren sportliche Leistung im Jahre 2006 an nationalen und internationalen Anlässen zu Spitzenrängen reichte, können sich bis am 15. Januar 2007 für die Sportler-Ehrung 2006 anmelden. Begründete Vorschläge können auch von andern Personen oder Sportvereinen eingereicht werden. Die Sportlerinnen- und Sportler-Ehrung 2006 ist öffentlich und findet Ende März 2007 statt.

Voraussetzung

Anlass für die Anerkennung bildet der Gewinn einer Medaille an Schweizer Meisterschaften, eidgenössischen Sportfesten, einer Europameisterschaft, einer Weltmeisterschaft oder an Olympischen Spielen in einer Sportart, in welcher offizielle Meisterschaften durchgeführt werden. Der Titelgewinn eines Cupwettbewerbs kann gleichgesetzt werden. Die Bewerbung ist an die Sportkommission Horw, Präsident Daniel Kilchoer, Neumattstrasse 25, zu richten.

STEUERN

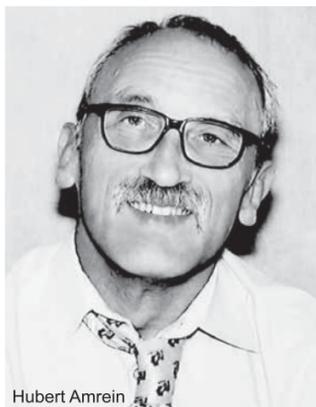
Zahlen und Fakten

2006 wurden rund 80 Millionen Franken Steuern in Rechnung gestellt. Dieser Betrag wird von rund 7000 natürlichen und rund 500 juristischen Personen geleistet. Pro Steuerpflichtige werden im Durchschnitt über 10000 Franken Steuern bezahlt. Der Anteil der Steuern der juristischen Personen am Gesamtsteuerertrag macht rund 6,5 Prozent aus. Die bezahlten Vermögenssteuern der natürlichen Personen betragen total knapp elf Millionen Franken (15 Prozent der Steuereinnahmen). 2006 wurden

1060 erste und 262 zweite Mahnungen zur Einreichung der Steuererklärung versandt. Die ausgesprochenen Bussen für 200 Personen wegen Nichteinreichens der Steuerklärungen machen rund 210000 Franken aus. Über 1300 Personen haben mindestens ein Fristverlängerungsgesuch eingereicht. Von rund 500 Personen mussten zusätzliche Steuerklärungen einverlangt werden. 2005 sind je 400 Steuerpflichtige zu- und weggezogen.

WERBUNG

233 Geburtstagswünsche für das Wohnhaus Horw, einfach toll!



Hubert Amrein

Bewohner Wohnhaus Horw Stiftung Brändi

Liebe Horwerin, lieber Horwer

Es hat uns riesig gefreut, wie eindrücklich Sie uns mit den Karten Ihre Verbundenheit gezeigt haben. Ihre Texte und Bilder, Ihre Geschichten und Mutzuspüche, Ihr Humor und Ihr Schalk machen uns glücklich. Rund 210 Grösse kamen aus Horw, andere tragen die Stempel von Le Locle, Uffikon, Luzern, Kriens und Kastanienbaum.

Wir fühlen uns als Horwerinnen und Horwer und freuen uns auf die nächste Begegnung im Dorf. Ein herzliches Dankeschön und frohe Weihnachten.
Ihr Hubert Armrein

Sie alle haben uns gratuliert, vielen herzlichen Dank.

Achermann René + Verena, Achermann Igor Michelle + Silvan, Albisser Elisabeth, Albisser Regula Roli + Michael, Alder Ernst + Heidi, Amend Freddy + Vreni, Amrein Trudi, Amrein Christine Luzern, Arnold Karin, Arnold-Bürkli Franz + Rösly, Uffikon, Augustin Robert, **Bacchetta** + Familie, Banz-Dietschi Fridolin + Doris St. Niklausen, Baumann Urs, Baumeler Trudi + Josef, Baumeler Rita St. Niklausen, Baumgartner Lore + Franz, Berther Cecilia, Bettler Gerda, Bikes Susy + Alex, Birri-Brunner Pia, Blechinger Otto + Berty, Bolliger Margot Luzern, Borner Josef, Bortoluzzi Cornelia, Bossard Annelis, Brawand Lukas, Britschgi Trudi + Poldi, Broska Dorothee Kastanienbaum, Brun Andrea, Brun Erio Kastanienbaum, Brüniger + Familie Kastanienbaum, Bucher-Blaettler Klaus + Margrit, Bühler Monika + Arthur, Buholzer Fritz, Buholzer Reto + Clara, Buholzer-Sterli Beatrice + Bernhard, Burgherr J. + R., Büttler Nina, Buzzolini Colleen, **Cinnanti** Esthi, D'Amico Gaetano Luzern, **De Souza** Rosmarie, Dr. Fasel AG, Apotheken, Dürmüller Margrit, Durrer-Studer Sandra Kastanienbaum, Duss Walter + Margrit, **Egli** E., Egger Trudi Luzern, Ehrler Anouk + Luana, Ernst Beatrice Luzern, Estermann Helene Hildisrieden, Etter Claire + Walter, **Fabbri** Marco + Anita, Fax Stephanie St. Niklausen, Feuerwehrkommando Horw, Fischer Kilchoer Rosmarie, Frei Lydia + Fritz, Frey Helene, Fuchs Mignon, Furrer Elisabeth, Furrer S. + A., Furrer Sepp, Furrer Walter + Regi, **Galliker** Max + Marlis, Gärtner Ruth, Gianpietro Dazzan, GmbH Spied, Grimm Loti Luzern, Günter Christina + Werner, Guyaz Sylvia, **Haas** Walter + Gaby, Haefeli Manuel, Haefeli-Rehor Theres, Häfliger Toni Luzern, Haggenmüller Marianne, Heer Susanne, Heer-Amstutz Hans, Heer-Furrer Leo + Hedi, Hefti Martin, Hegglin Theres Luzern, Helfenstein Josef, Helfenstein Nicole Dani + Oliver, Hilfsmittel-Zentrum SAHB, Hiltbrunner + Familie, Hodel Bernadette, Hofmann Margrith Luzern, Hool Carla, Horat Theres, Howson Andi + Dave, Hruza Familie Schmid, Huber-Furrer Sepp + Theres, Hübscher Werner, Hürzeler Lion + Eliane, **Illi** Marcel Rita Florian + Patrick, Imbach Lilo, Imdorf Sepp, Imfeld Marianne, Imgrüth Werner + A.M., Imhof Schuler Weinfachgeschäft, Inderbitzin Familie G. + S. St. Niklausen, Ineichen Marianne, Ineichen Familie, Inglin Annemarie, Jans Rolf, Jeker Urs, Joos Martina St. Niklausen, Jufer Laura Luzern, Jufer Jazzercise Susanne Luzern, Kaeslin Oskar, **Kaufmann** Christine Le Lode, Kauz Trudy, Keller-Kurmann Mina + Markus, Kempf Adrian, Kirchschräger-Studer Regula + Thomas Kastanienbaum, Klapproth Micheline, Kleeb-Portmann Christine, Koch Brigitte, Koch Jörg, Koller Esther, Krieg Rosemarie Kastanienbaum, Krucker Gabriela Praxis für Kinesiologie, Küchler-Buob Familie, Kuhn Huguette, Kuhn Monika + Bernhard, Kunz Stephanie, Kurt Céline, **Lang-Dubach** Heidi + Eduard, Langmatt Physiotherapie, Léchenne Anita, Lehmann Marianne Sibylle Christian + Philipp, Limacher Franz, Ludin Pius, Lütolf Rosmarie, **Maissen** Samuel, Markmiller Patrick + Daniela Banholzer St. Niklausen, Marti Josy, Medem A. + C., Menzi Trudy, Mercurio Elia Kastanienbaum, Merz Maria, Metzler Leo + Ursula Kastanienbaum, Meyer Rita, Moesch Josef, Muff Alois, Mühlebach Denise + Ueli, Müller Andrea, Müller Annemarie, Müller Beat, Müller Hans K., Müller Vreni, Müller Urs + Anja Kastanienbaum, Müller-Glauser Doris, Muri Casimir, Muri Erica, Muri Rosemarie, **Neyer** Familie, Nick-von Siebenthal Erika + Willy, Niederberger Familie P. + J. Kastanienbaum, Nussbaum-Amrein Frieda Uffikon, **Oberholzer** Niklaus + Elisabeth, **Pfister** Annemarie Markus Jonas Katrin Dminik + Andrea, Portmann Bernadette, Posch Wohn-Galerie, **Rast** Milly, Reinhard Peter, Rickli Maria, Rölli Erika, Ronzi Guido + Christine, Rosenast Beatrice, Röslé Leonie, **Schaffhauser** Irene, Scheidegger Vreni, Scherer Annemarie, Schmid Alice + Rolf, Schmid Theres, Schmid-Bründler Marietta + Otto, Schmidli Rosmarie, Schmidt Hugo Luzern, Schmutz Andrea, Schneeberger C. D. + F. Luzern, Schnüriger Irene Silvana Dominik + Philip, Schöpfer, Antoinette, Schöpfer Kurmann Rita Kastanienbaum, Schrag Evelyn St. Niklausen, Schuler Pius + Käthy, Schüwig Ruth, Schwab Melina, Schwab Michaela, Schwarzenbach Silvia, Schwegler Gaby + Beni, Sieber H. + S., Spörri Marie-Louise, Spring Simone Urs Timo + Julia, Stadelmann Andrea, Stadelmann Annemarie + Franz, Stauffer Gabrielle, Stauffer-Schiesser Kathrin, Steiger-Iseppi Familie, Steiner Familie, Steinmann Romand, Stimmimann Pia, Strassel Carla, Studhalter Th., Studhalter Familie, Studhalter-Muff Katja Päuili Daria Yves Lorin + Tim, Sutter Claudia, **The** Edith, Triponez Paula, Tschupp Barbara, **Urfer** Therese, **Veigl** Lyndall Luzern, Vincenz Gisi + Carlo Kastanienbaum, Vogel Sandra, von Rickenbach-Inglin Margrit + Peter, Vonlanthen Frieda St. Niklausen, **Weilenmann** Susanne Kriens, Wendler Stefanie Kriens, Wermelinger Lisbeth + Werner, Widmer Sarina, Wildisen Josef, Willmann Sandra, Wiprächtiger Nils, Wirz Käthy Anouk + Noémie, Wüest Alice, Zemp Lukas, **Zraggen** Heiri, Zihlmann Hanna, Zihlmann Jakob, Zirlwagen Ruth + Max St. Niklausen, Zumstein Brigitte Michelle + Noel, Zipmerich Optik Zipmerich + Langenhan.

Der Gewinner der Fensterreinigung im Wert von Fr. 500.- heisst Familie Dana und Martin Hefti-Sander mit Valentin, Brändiweg 4, 6048 Horw. Wir gratulieren und freuen uns darauf, für Sie zu arbeiten.

ABSTIMMUNGEN

26. November 2006

Am Sonntag, 26. November, wurde in der Gemeinde Horw über zwei eidgenössische und zwei kantonale Vorlagen abgestimmt. Bei einer Stimmbeteiligung von 52 Prozent wurden folgende Resultate erzielt:

- Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas: angenommen mit 2479 Ja zu 1936 Nein
- Bundesgesetz über die Familienzulagen: angenommen mit 3062 Ja zu 1381 Nein
- Kauf und Umbau des Postbetriebsgebäudes beim Bahnhof Luzern für die Universität und die Pädagogische Hochschule: angenommen mit 3672 Ja zu 721 Nein
- Spitalgesetz: angenommen mit 2683 Ja zu 1476 Nein.

SAMICHLAUSEINZUG

Im Laternenlicht

Am Samstagabend, 1. Dezember, war es wieder soweit.

Hunderte von Augenpaaren, vor allem viele Eltern und Grosseltern mit ihren Kindern und Enkelkindern, säumten die Strasse in Horw Zentrum.

Der alljährliche Samichlauseinzug wurde wieder ein Fest für alle, besonders aber für die über hundert Kindergartenkinder mit ihren wunderschönen, gebastelten Laternen. Diese entstanden während vieler Tage im Unterricht und begeisterten die Zuschauer auch dieses Jahr durch die enorme Liebe zum Detail. Die weissgewandeten Treichler brachten mit ihren mächtigen

Glocken archaische Stimmung ins Dorf und die Geisslechlöpfer liesen mit gekonnten Schlägen ein wahres Konzert ertönen.

Würdevoll schritten die Chausgruppen, Samichlaus, Dienerinnen und Fackelträger durch die Strassen. Zum Schluss sangen die Kindergartenkinder beim Pfarreizentrum vor dicht gedrängtem Publikum ihre Lieder und leiteten so zur feierlichen Ansprache des Samichlaus über. Bevor er sich dann auf den Weg zu den Familienbesuchen machte, wünschte er allen Anwesenden ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest.



«HINDERNISFREI 2006»

Dorfzentrum Horw wird ausgezeichnet

Der Preis «hindernisfrei 2006» von Pro Infirmis geht an die Dorfszentren von Horw und Sachseln, an die Pfarrkirche St. Margaretha in Rickenbach, an zwei Restaurants in Malers und Eich sowie an die Zentralbahn. Allen Gewinnern gemeinsam ist, dass sie Schwellen und Hindernisse abgebaut haben und so dazu beitragen, dass sich Menschen mit einer Behinderung freier bewegen können.

Pro Infirmis, die Organisation für Menschen mit Behinderung, geht neue Wege und verleiht in diesem Jahr in dieser Form zum ersten Mal den Preis «hindernisfrei». In Zusammenarbeit mit den entsprechenden Beratungsstellen für behindertengerechtes Bauen der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden sowie der Schweizerischen Fachstelle Behinderte und öffentlicher Verkehr (BöV) hat eine Jury unter dem Vorsitz des ehemaligen Luzerner Regierungsrats Paul Huber sechs Objekte und Dienstleistungen ausgezeichnet. Der Preis ist am Donnerstag, 30. November, in Luzern feierlich übergeben worden.

Blindeleitsysteme, Rampen, Behindertenparkplätze, Hochperrons für einen rampenlosen Einstieg in die Züge, automatische Schiebetüren: Dies ein Teil der Massnahmen, welche die sechs Gewinner des Preises «hindernisfrei» getroffen haben, um behindertenfreundlicher zu sein.

Zwei Jahre nach der Einführung des Behindertengleichstellungsgesetzes ist es noch nicht selbstverständlich, dass Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen tatsächlich beseitigt werden. Deshalb braucht es die Initiative wie jene von Pro Infirmis mit dem Preis «hindernisfrei», wie Jury-Präsident Paul Huber an der Medienkonferenz sagte.

Das hat überzeugt

- Ziel: Jedermann, unabhängig seiner Behinderung, Einschränkungen, soll sich frei und selbstständig

dig bewegen können;

- Fussgänger- und Strassenzonen sind zwar optisch und taktil voneinander getrennt, jedoch schwellenlos überquerbar; z. T. sehr breite, einladende Flanierzonen (gute Verkehrsflächen);
- Viele Gebäude/Einkaufsläden sind in dieser Zone, ebenerdig, schwellenlos zugänglich.
- Blindenleitsystem, das heisst taktile Linienführung, den Tastsinn betreffend. Sicherlich auch geprägt durch das Dorf-ansässige Heim für blinde Menschen. Ursprüngliches Ziel des Projektteams war, eine Orientierung mit den Bodenbelägen zu machen (möglichst wenig Trennung von Strasse-Trottoir). Nachträglich wurde entschieden, zusätzlich ein Leitsystem auf einer Strassenseite zu machen;
- Markierungen an Bushaltestellen (Bodenbeläge);
- alle «Hindernisse» (Lampen, Poller, usw.) erfüllen einen bestimmten Zweck und sind optisch, aber auch mit der Belagsstruktur gut erkennbar;
- zwei signalisierte Behindertenparkplätze im Dorfzentrum;
- einzelne Geschäfte und Restaurants sind über Rampen erschlossen;
- äusserst integratives Projekt, Nutzen für die ganze Dorfbevölkerung, niemand wird ausgeschlossen.

Beobachtungen melden

Der Preis «hindernisfrei» geht zurück auf das Projekt «100 x freie Zugänge», das Pro Infirmis in diesem Jahr lanciert hat. Die Bevölkerung hatte Gelegenheit, Hindernisse in ihrer Umgebung zu melden, und Pro Infirmis wurde aktiv, um Verbesserungen zu erreichen. Um die Situation für Menschen mit Behinderung stetig zu optimieren, wird das Projekt fortgeführt und als Dienstleistung von Pro Infirmis angeboten. Dabei nimmt Pro Infirmis nicht nur Meldungen entgegen, son-

BESUCH BEI DER FEUERWEHR

Am 21. Oktober

Für 65 Kinder hat die Feuerwehr Horw am 21. Oktober ihre Tore zum Feuerwehrgebäude geöffnet. Die Kinder spritzten ab dem «Verkehrsdöggel», durften sich wie ein Feuerwehrmann einkleiden, die Geräte bestaunen und sogar anfassen und auf den Feuerteufel spritzen. Der Hit, der jedes Kind zum Strahlen brachte, war eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Herzlichen Dank an alle für den gelungenen Anlass.



FEUERWEHR

Advent, Advent, der Christbaum brennt?

Es ist nicht verwunderlich, dass sich in der Vorweihnachtszeit die Zahl der Zimmerbrände häuft: Die wenigsten Menschen sind sich – trotz jährlicher Warnungen – der Gefahr bewusst. Dabei kann man durch das Befolgen einiger weniger Vorsichtsmassnahmen die Gefahr wesentlich verringern, ohne auf vorweihnächtliche Atmosphäre verzichten zu müssen. «Christkind statt Feuerwehr» lautet die Devise! Die Feuerwehr gibt folgende Tipps für eine sichere und besinnliche Weihnachtszeit:

- Christbaum im Garten, auf dem Balkon oder im Keller kühl lagern. Sonst besteht die Gefahr von ausgetrockneten Nadeln, die besonders leicht entzündbar sind.
- Wenn möglich den Baum in einen wasserbefüllbaren Christbaumständer stellen. Das verringert die Gefahr des zu schnellen Austrocknens.
- Den Weihnachtsbaum in einen sicheren Halter stellen, damit er nicht umkippen oder versehentlich umgestossen werden kann.
- Ausreichend Abstand von Vorhängen oder anderen leicht entflammaren Gegenständen halten

(zwischen der Kerzenflamme und dem nächsten Ast mindestens 20 Zentimeter).

- Bei eingewickelter Engelshaar oder zusätzlichem Dekorationsmaterial den Sicherheitsabstand zur nächsten brennenden Kerze einhalten.
- Auf das Anzünden von Kerzen am trockenen Christbaum nach Neujahr verzichten.
- Kinder nie alleine in die Nähe

von Kerzen lassen.

- Keine Zündhölzer oder Feuerzeuge herumliegen lassen.
- Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen.
- Einen Eimer mit Wasser oder einen Feuerlöscher bereithalten
- Heruntergebrannte Kerzen rechtzeitig ersetzen.
- Von Wunderkerzen ist abzuraten, da die Brandgefahr unkalkulierbar wird.



BLICKPUNKT 2007

Terminplan

Folgende Daten wurden für das Jahr 2007 festgelegt:

Ausgabe jeweils Freitag	Inserateschluss jeweils Donnerstag, 08.00 Uhr	Redaktionsschluss Vereine, Parteien, Leserbriefe, Veranstaltungen jeweils Montag, 08.00 Uhr
26. Januar	04. Januar	08. Januar
23. Februar	08. Februar	12. Februar
30. März	15. März	19. März
27. April	12. April	16. April
25. Mai	10. Mai	14. Mai
29. Juni	14. Juni	18. Juni
17. August	02. August	6. August
28. September	13. September	17. September
26. Oktober	11. Oktober	15. Oktober
30. November	15. November	19. November
21. Dezember	06. Dezember	10. Dezember

Informationen über die Rahmenbedingungen und die Inseratekosten finden Sie unter www.horw.ch, Themenbereich «Information», «Blickpunkt».

WERBUNG



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**
HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44



- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw

www.egli-bestattungen.ch

WERBUNG

Weihnachten

Dorfgärtnerei Kriens
Schachenstrasse 33
Tel. 041 320 43 55
MO 13.30 – 18.00
DI-FR 8 – 12 / 13.30 – 18.00
SA 8 – 12

Pflanzenverkauf

Gartenunterhalt

Grabpflege

Stiftung Brändi
Gärtnerei



Mitglied d. Gärtnereverband

KURZ INFO

EINWOHNERRAT 2007

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum, statt. Folgende Sitzungsdaten sind festgelegt worden:

18. Januar, 8. Februar, 8. März, 24. Mai, 21. Juni, 20. September, 18. Oktober, 15. November.

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN 2007

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt:

11. März, 1. April, 13. Mai, 17. Juni, 21. Oktober, 25. November

REDAKTIONSSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Januar ist am Montag, 8. Januar 2007, 8.00 Uhr. Den Terminplan 2007 finden Sie unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

INSERATENSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe Januar ist am Donnerstag, 4. Januar 2007, 8.00 Uhr.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung
Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung
Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion
Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

IMPRESSUM

MITGLIEDER DER REDAKTIONSKOMMISSION:

Markus Hool
(Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn
(Gemeindegemeinschreiber)
Urs Strebel
(Gemeindegewerke)
Sabrina Vogel-Stettler
(Gemeindekanzlei)
Brigitte Thalman
(Sozialamt)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Sibylle Lehmann, Luzern

FOTOS:
Urs Strebel

PRODUKTION:
WB | Druckerei Willisau, Willisau

AUFLAGE:
6880 Exemplare

PERSONALENTWICKLUNG IM GEMEINDEHAUS

Dichtung und Wahrheit

Gemäss Zeitungsbericht hat sich in Horw die Verwaltung stark erhöht, obwohl die Einwohnerzahl nur unwesentlich stieg. Stimmt das? Und wenn ja, warum ist das so? Soweit verfolgsbar, hat sich die Anzahl der Mitarbeitenden erhöht. Aber das Leben, die Anforderungen, Ansprüche, die Gesetze – man denke nur an die Auflagen im Bereich «Bauen» und «Umwelt» – haben sich stark verändert.

Glücklicherweise sind heute die Einwohnerinnen und Einwohner zu Kundinnen und Kunden geworden und sind keine Bittsteller mehr. Dies löst auf der anderen Seite einen viel grösseren Aufwand aus: Ein Kunde hat andere Ansprüche, erwartet eine andere Beratung. Dafür sind glücklicherweise die Arbeitswerkzeuge – sprich PC und entsprechende Software-Programme – besser geworden und erlauben ein effizienteres Arbeiten. Nachfolgend einige Fakten und Zahlen aus dem Gemeindehaus.

Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerzahl im Dezember 1990 betrug 11405, bis im Oktober 2006 stieg sie auf 12519. Wer bei der Einwohnerzahl aber an eine kontinuierlich steigende Zahl denkt, liegt falsch. Diese Zahl schwankt, und die Schwankung wird jedes Jahr grösser. Im Jahr 1999 verliessen rund 350 Personen die Gemeinde Horw und 337 Personen zogen neu zu. Im Jahr 2005 zogen 1149 Personen zu und 968 weg. In den Statistiken wird der Saldo sichtbar. Jeder Zu- und Wegzug löst eine Reihe von Arbeiten aus – und zwar nicht nur in der Einwohnerkontrolle, sondern im ganzen Haus. Auch innerhalb der Gemeinde wurde mehr gezügelt: 1999 waren es 140, 2005 bereits 468 Personen. Leider sind auch in Horw Scheidungen ein Thema. In den letzten sieben Jahren hat sich die Zahl verfünffacht. All dies löst nicht nur bei den direkt Betroffenen, sondern auch im Gemeindehaus Arbeit aus.

Extrem verändert haben sich das Reiseverhalten und das Bedürfnis, sich auszuweisen. Vor 20 Jahren hatte nur eine Minderheit eine Identitätskarte und noch weniger benötigten einen Pass. Im Jahr 1999 wurden 41 Pässe beantragt, im Jahr 2005 waren es 1494!

Um all diese vielen Arbeiten zu erledigen, ist die Anzahl der Stellen in der Einwohnerkontrolle von 1,5 Stellen im Jahr 1987 auf 2,5 im Jahr 2001 gestiegen und in der Zwischenzeit bereits wieder auf zwei Stellen reduziert worden.

Steueramt

Auch im Steueramt hat sich die Welt stark verändert. Vor rund 20 Jahren dauerte eine Einspracheverhandlung in der Regel knappe 20 Minuten. Heute dauert eine Einspracheverhandlung rund 40 Minuten – oder auch länger.

Ab der Veranlagungsperiode 1991/92 wurde in Horw die gesetzliche Auflage, Abweichungen zur Selbstdeklaration anzugeben, eingeführt. Ab dieser Periode erhielten sämtliche Steuerpflichtige nicht mehr einfach nur eine Steuerrechnung ohne weitere Erklärungen. Zusätzlich wurde ein Protokoll mit allen Positionen der Steuererklärung erstellt und allfällige Abweichungen zur Selbstdeklaration begründet. Diese längst ersehnte Neuerung führte aber beim Steueramt zu bedeutend mehr Arbeitsaufwand.

Bis zum Jahre 2000 musste nur alle zwei Jahre eine Steuererklärung ausgefüllt werden. Ab

2001 hat das Steueramt jedes Jahr rund 7000 Steuereinstellungen zu bearbeiten. Betroffen von der Verdoppelung sind insbesondere der Formularversand, die unzähligen Fristverlängerungsgesuche, die Eingangserfassung, die jährliche Anpassung der Akontorechnungen, die detailliert begründeten Schlussrechnungen, die Zunahme des Kundenkontakts usw.

Ebenfalls seit 2001 nimmt die Bundessteuerveranlagung nicht mehr der Kanton, sondern das örtliche Steueramt vor.

Dank immer besseren EDV-Programmen gelang es, die Stellenaufstockungen beim Steueramt in einem vernünftigen Rahmen zu halten. Im laufenden Jahr konnte beim Steueramt eine 100-Prozent-Stelle abgebaut werden. Vor rund 20 Jahren verfügte das Steueramt über 400 Stellenprozent. Heute sind es 580 Stellenprozent.

Liegenschaften

Die Liegenschaftsverwaltung ist unter anderem zuständig für die Vermietung der verschiedenen öffentlichen Räumlichkeiten und Anlagen der Gemeinde. Die Anzahl Vermietungen stieg von zirka 200 vor zehn Jahren auf rund 900 heute. Sehr vielen dieser Vermietungen geht eine Beratung voraus,



es folgt eine Bestätigung und schliesslich eine Rechnung.

Andererseits hat leider das wilde Parkieren in den letzten Jahren stark zugenommen. Neu hat der Pilatusmarkt zusätzliche Arbeit gebracht. Auf jedem leeren Platz der Gemeinde werden Autos abgestellt. Jährlich werden rund 11000 Autos kontrolliert. Daraus resultieren zirka 300 Dauerparkierer respektive 800 Rechnungen.

Erfreulich ist, dass die Saisonmärkte sich eines viel grösseren Zuspruchs erfreuen, als noch vor einigen Jahren am alten Standort. Zudem wurde vor drei Jahren der Wochenmarkt eingeführt. Er erfreut sich einer grossen Nachfrage. All dies löst zusätzliche Arbeit für Gesuche, Bewilligungen, Zuteilungen, Kontrollen und Rechnungsstellungen aus.

Weniger erfreulich ist die allgemein bekannte Erscheinung in Form von Beschädigungen. Diese haben leider in den letzten Jahren enorm zugenommen. Mit verschiedenen Arbeitsgruppen versucht man vernünftige Lösungen zu finden. Solche Schäden lösen auch in Form von Schadenerledigung Umtriebe aus.

Die Liegenschaftsverwaltung übernimmt laufend neue Aufgaben, als Letztes die Vermietung der Wohnung und die Verwaltung der Stiftung Haus am See im Krämerstein. Nach einer längeren, externen Überprüfung erhöhte sich der Personalbestand von 1,5 Stellen im Jahr 1987 auf heute 2,7 Stellen.

Sozialversicherungen

Bei der Abteilung Sozialversicherungen sind die AHV- und IV-

Rentenbezüger, Ergänzungsleistungsbezüger, Beitragspflichtige AHV/IV/EO, Prämienverbilligungen, Kontrolle des Krankenkassenobligatoriums, Mutterschaftsent-schädigungen und seit 1997 Splittinganträge bei Scheidung, Erziehungsgutschriften und Betreuungsgutschriften sowie das Arbeitsamt angesiedelt. Allein schon diese Namen werden bei vielen Leserinnen und Lesern eine Vorstellung der Veränderungen in der Arbeit auslösen. Gemeinsam ist in allen Fällen, dass die Anzahl der «Dossiers» stieg. Die Zahl der über die AHV-Zweigstelle erfassten AHV- und IV Rentenbezüger stieg von 1990 bis 2006 von 864 auf 1647 Personen, die der Ergänzungsleistungsbezüger im gleichen Zeitraum von 291 auf 459 Personen.

Die Arbeit im Zusammenhang mit den Prämienverbilligungen ist seit 1995 neu. Sie löst zuerst den Versand von Merkblättern aus, dann das Prüfen der Anmeldungen und Eruiere der Steuerzahlen. Oft kommt es zur Nachforderung von fehlenden Daten, dann kommen die Mutationen (Wegzüge, Umzüge, Zivilstandsänderung – siehe Einwohnerkontrolle) dazu. Im 1995 waren es 220 Anmeldungen, im Jahr 2006 1971 An-

achtzig Dossiers pro Jahr. Im 2005 wurden 581 «Dossiers» geführt. Die Kurve zeigt weiterhin steil nach oben, von Januar bis Ende Oktober 2006 waren es bereits 681 Fälle.

Trotz dieser erheblichen Mehrarbeit wurde in der sozialen Beratung das Personal nicht erhöht. Es ist über Jahre mit 220 Stellenprozent gleich geblieben. Damit die Sozialarbeiter überhaupt eine Chance haben, ihre Klienten nicht nur zu verwalten, wurden die administrativen Arbeiten so weit wie möglich in das Sekretariat ausgelagert (200 Stellenprozent, drei Personen).

Eine personell grosse Veränderung löste der Wunsch der Bevölkerung nach einer modernen und fortschrittlichen Gemeinde mit familienfreundlichen Angeboten aus. Vor zehn Jahren waren die Spielgruppen bei der Kirche angesiedelt, heute wird diese Aufgabe durch die Gemeinde wahrgenommen (seit 2003). Neu dazu kam die Familienergänzende Kinderbetreuung (seit 2003), die soziokulturelle Animation (seit 1998), die Familien- und Jugendberatung (seit 1998). Alle diese Arbeiten werden von elf Personen mit total 445 Stellenprozent ausgeführt.

Baudepartement

Jede Person die heute bauen will, weiss, dass unzählige Unterlagen geliefert, Nachweise erbracht, Vorschriften beachtet werden müssen, bis sie zu einer Bewilligung kommt. Dies ist vor allem durch die neuen Gesetze und Regelungen ausgelöst worden, teilweise auf Bundesebene, teilweise auf kantonaler Ebene.

Durch die erfreuliche Bautätigkeit in der Gemeinde wurden auch neue Strassen, zusätzliche Zu- und Abwasserleitungen nötig, eben die ganze Infrastruktur. Um 1980 betrug das bewilligte Bauvolumen zwischen 30 und 40 Millionen Franken, steigerte sich auf durchschnittlich 50 Millionen, mit dem Spitzenjahr 2005 mit einem Volumen von 140 Millionen. Viel Energie über Jahre hinweg forderte die Realisierung des Ortskerns und die Neugestaltung der Kantonsstrasse sowie die Koordination mit den Arbeiten zur Autobahnanierung. Dies alles führte zu einer Veränderung im Personalbestand des Baudepartements von vier Personen im 1987 auf 1025 Stellenprozent heute.

Es wurden nicht alle Abteilungen und ihre Arbeiten erwähnt, was hier vorgestellt wurde, sind Beispiele. Es ist klar, dass die aufgezeigten Veränderungen sich überall auswirken. Mehr Veränderungen lösen mehr Mutationen aus, mehr Rechnungen, Kreditoren, Mahnungen, je nach Konjunktur mehr Betreibungen usw.

Fazit

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass der Beratung von Kundinnen und Kunden heute eine viel grössere Bedeutung zukommt als noch vor einigen Jahren. Das ist zwar selbstverständlich und erfreulich, aber jede Person weiss, wie viel Zeit diese Dienstleistungen kosten. Damit in direktem Zusammenhang steht auch die Tatsache, dass heute oft genauer und umfassender informiert wird, die Anliegen komplexer geworden sind. Gesetzliche Veränderungen, neue Gesetze und der Ausbau von Dienstleistungen, können nicht immer durch bessere PC-Programme und mehr Effizienz aufgefangen werden.

ETHIK UND RELIGIONEN

Neues Fach eingeführt

Das Fach Ethik und Religionen wurde im Kanton Luzern in diesem Schuljahr auf der Unterstufe obligatorisch eingeführt. In den nächsten Jahren findet die weitere Einführung in Schritten bis zur 6. Klasse statt. Ethik und Religionen ersetzen den «Bibelunterricht».

Den konfessionellen Unterricht vermitteln nach wie vor die einzelnen Religionsgemeinschaften.

Im Fach werden menschliche Grundfragen und Erfahrungen mit verschiedenen ethischen, religiösen und weltanschaulichen Traditionen in Verbindung gebracht. Die Lernenden bilden so ihre Denk- und Handlungsweisen aus, reflektieren das eigene Verhalten und entwickeln Haltungen. Die Einsicht in

die Verschiedenheit soll den gegenseitigen Respekt, die Toleranz und das friedliche Zusammenleben fördern.

Die Lehrpersonen der 1. und 2. Klassen in der Gemeinde Horw unterrichten in diesem Fachbereich alle Lernenden ihrer Klasse in einer Wochenlektion. Der Unterricht ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Die Lehrpersonen von Horw bilden sich mit einer Begleitperson während acht Halbtagen verteilt auf zwei Jahre zum neuen Fach weiter. Sie erarbeiten gemeinsam konkrete Umsetzungsmöglichkeiten und setzen sich vertieft mit den Inhalten von Ethik und Religionen auseinander.

MUSIKSCHULE

Was darf sie kosten?

Engagierte Schülerin Iris Durrer, Kastanienbaum, hat sich in den Herbstferien musikalisch weitergebildet. Mit 20 Spielerinnen aus der ganzen Schweiz und aus Deutschland verbrachte sie eine erlebnisreiche, interessante Woche in Wilen bei Sarnen. Nebst dem täglichen Instrumentalunterricht bei hoch qualifizierten Lehrpersonen aus Österreich, spielte sie mehrere Stunden täglich in einem Ensemble (Zither, Hackbrett, Harfe und Gitarre) mit und konnte sich technisch wie musikalisch weiterentwickeln.

Kurse Das beliebte ELKI-Singen (Eltern-Kind-Singen) wird im Frühling erneut

angeboten: am Montag vom 5. März bis 7. Mai oder am Mittwoch vom 7. März bis 9. Mai, jeweils von 10.05 bis 10.55 Uhr (acht Lektionen). Anmeldeformulare könne bestellt werden unter Telefon 041 349 14 20, musikschule@horw.ch oder www.horw.ch.

Auf Wunsch organisiert die Musikschule diverse Kurse für drei bis fünf Personen (je nach Instrument).

Instrumentenbörse

- Angebote:
- Saxophon
 - Keyboard
 - Gitarre

ELTERNRAT HOFMATT

Neue Leitung mit neuen Zielen

Drei Jahre nach seiner Gründung erhält der Elternrat im Schulhaus Hofmatt eine neue Leitung. Ab 1. Januar wird das Elternmitwirkungs-gremium von Jürg Luthiger zusammen mit Heinz Scholl und Christa Scheiwiler geleitet. Sie lösen Esther Arnet und Thomas Heeb ab, die dem Elternrat von Beginn weg als Co-Leitung vorstanden. Esther Arnet wird weiterhin aktiv mitarbeiten. Vereinzelt Abgänge konnten erfreulicherweise durch neue, aktive Eltern ausgeglichen werden, so dass der Elternrat trotz personellen Wechsels weiterhin als engagiertes Team auf-treten kann.

In den letzten Monaten begleitete der Elternrat unter anderem das Projekt «Bewegter Unterricht» und rief das Mittagstischprojekt «SOeSsen» ins Leben. Zudem nahm er zuhau-den der Schulhaus- und der Schulleitung Stellung zu verschiedenen Fragen wie beispielsweise zur Einführung der Blockzeiten. Unter der neuen Leitung will sich der Elternrat mit

frischem Schwung an neue Projekte machen. Bereits bestehen Ideen für einen Anlass, der das Schulhausteam mit der Schülerschaft und den Eltern zusammenbringen soll. Ziel ist es, die bestehenden Kontakte zu vertiefen und so zu einem guten Schulhausklima beizutragen, im Interesse der Schülerinnen und Schüler. Nähere Informationen folgen zu gegebener Zeit. Zusammen mit Lehrpersonen und Schulkindern wird die ge-

sunde Pausenverpflegung weiterge-führt.

Neue Ansprechperson für Anliegen oder Fragen von Eltern ist ab sofort Jürg Luthiger, Telefon 041 340 38 31. Zudem ist das Gremium weiterhin auch unter er.hofmatt@gmx.ch zu erreichen. Zur Erinnerung: Die Protokolle der Elternrats-sitzung sind jeweils im Foyer des Hofmatt-Schulhauses (Altbau) aus-gehängt.



SEKUNDARSTUFE I, NIVEAU A

Erste Erfahrungen sind positiv

Die Sekundarstufe I ist der dritte Teil der obligatorischen Schulzeit. Sie schliesst an die sechsjährige Primarschule an und umfasst das 7. bis 9. Schuljahr. Sie setzt den Bildungsauftrag der Primarschule fort, erweitert die Allgemeinbildung im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufswahl oder der Wahl einer weiterführenden Schule. Sie trägt dabei der besonderen Lebenssituation der Jugendlichen Rechnung und fördert – an der Schwelle des Erwachsenenlebens – ihre selbstständige, eigenverantwortliche Denk- und Handlungsfähigkeit.

Die Sekundarstufe I ist eingeteilt in vier Leistungs- bzw. Angebots-bereiche, welche mit dem siebten Schuljahr beginnen und für die Zu-teilung im Rahmen des Übertritts-verfahrens am Ende der Primar-schule erfolgt.

Für den Übertritt von der Sekundarstufe I in das Kurzzeitgym-nasium muss zwingend das Niveau A absolviert werden.

Alle anderen Schulen, inklusive Berufsmaturität, sind vom Niveau B aus nach Bestehen einer Aufnahme-prüfung möglich.

Sicht der Lernenden Lernende im Niveau A erwerben beste Voraussetzungen für den Besuch des Kurzzeitgymnasiums

nach der 2. oder 3. Sekundarschule. Es eignet sich speziell auch für Lernende, die im jüngeren Jahrgang sind, denen die Grösse des Gymnasiums zurzeit des Übertritts von der 6. Klasse noch Mühe bereitet oder für Schülerinnen und Schüler, welche später eine weiterführende Schule wie FMS oder WML oder eine Berufsmatura absolvieren möchten.

Die Lernenden fürs Niveau A sollten folgende Anforderungen erfüllen:

- sehr hohes Mass an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- breites und grundlegendes Wissen (keine gravierenden Schwächen)
- Wille, im Hinblick auf weiterführende Schulen Fortschritte in einzelnen Fächern zu erzielen
- mindestens Note 5,0 mit Leistungsreserven.

Nachfolgend zwei Aufsätze von Niveau-A-Lernenden.

Michèle Heer
Sek. Niveau A oder Kantons-schule? Dies ist wohl eine Frage, welche sich viele Schülerinnen und Schüler sowie Eltern im Verlauf der 6. Klasse stellen. Als Niveau A Schülerin im 3. Jahr bin ich überzeugt, dass meine Entscheid, die Sek. im Niveau A der Kantonsschule vorzuziehen, richtig war. Obwohl

wir von Anfang an gefordert wurden und hart arbeiten mussten, um gute Noten zu erreichen, konnte ich neben der Schule weiterhin Zeit für meine Hobbys, den Sport sowie die Musik, finden.

Auch die Abgänge einzelner Schülerinnen und Schüler unserer Klasse nach der 2. Sekundarschule an das Kurzzeitgymnasium Musegg zeigen, dass dem Übertritt mit guten Noten nichts im Wege steht. Mit dem Besuch der Sek. Niveau A stehen uns Lernenden alle Türen offen für weiterführende Schulen sowie für eine Berufslehre mit Matura.

David Neyer
Der Einstieg in die Sekundar-schule Niveau A war sehr happig. Doch wir haben uns rasch an die erhöhte Lernbereitschaft und das schnellere Lerntempo gewöhnt. Die zweite Sek. empfand ich deshalb nicht mehr so streng, obschon wir einiges an Lernstoff zu bewältigen hatten. Im Verlauf des zweiten Jahres haben wir uns zudem intensiv mit der Berufsfindung und -welt auseinander gesetzt und alle haben einen geeigneten Beruf oder eine weiterführende Schule gefunden, welche sie nach der 3. Sekundar-schule absolvieren können.

Ich finde, es war die richtige Ent-scheidung, in die Sek. A zu gehen. Ich bin jetzt völlig frei und habe alle Möglichkeiten offen.

Sekundarstufe I			
Sekundarschule		Realschule	Werkschule
Niveau A	Niveau B	Niveau C	Niveau D
Erweiterte Anforderungen (Förderung besonders begabter Lernender)	Höhere Anforderungen	Mittlere Anforderungen	Grundlegende Anforderungen (Förderung lernbehinderter Lernender)
Vertiefte Allgemeinbildung mit der Ausrichtung auf weiterführende Schulen	Umfassende Bildung mit der Ausrichtung auf anspruchsvolle Berufslehren und weiterführende Schulen	Alltags- und erfahrungsorientierte Vermittlung erweiterter Lerninhalte der Primarschule mit Ausrichtung auf Berufslehre	Alltags- und praxisorientierte Vermittlung von Grundfertigkeiten mit Ausrichtung auf berufspraktische Ausbildungen
<ul style="list-style-type: none"> • Berufslehre mit Berufsmatura • Fachmittelschule • Wirtschaftsmittelschule • Kurzzeitgymnasium (nach der 2. oder 3. Sek. Niveau A) 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis • Berufslehre mit Berufsmatura • Fachmittelschule • Wirtschaftsmittelschule 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Grundausbildung mit Attest



Infolge Pensionierung suchen wir für unsere Gemeinde- und Schulbibliotheken eine/einen

Leiter/Leiterin Gemeindebibliothek und Schulbibliotheken

35 – 40%-Pensum

Aufgaben

- Leitung der Gemeindebibliothek
- Verantwortung für unsere fünf Schulbibliotheken
- Instruktion der Mitarbeitenden
- Aufsicht über alle Arbeitsbereiche
- Budgetverantwortung
- Öffentlichkeitsarbeiten
- diverse administrative Arbeiten

Anforderungen

- Bibliothekarausbildung
- Pädagogische Ausbildung
- Organisations- und Führungsfähigkeiten
- Flair, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Lesen zu animieren
- Gute EDV-Kenntnisse

Wir bieten

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- Ein gut eingespieltes Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Stellenantritt

1. August 2007 oder nach Vereinbarung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die Personalstelle, Gemein-dehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw. Auskunft erteilt: Toni Kunz, Bi-bliothekar, Telefon 041 349 14 37, bibliothek_horw@hotmail.com

W E R B U N G

Ihr Pneuhaus in Horw und Umgebung

GILLIAG

Modernste Infrastruktur | Einlagerung von Kundenräder | PW Reifen aller Marken

Gilli AG Krienserstrasse 12, 6048 Horw, Telefon 041 340 88 33, Fax 041 340 88 39

CVP

Budget 2007

Nachdem der Einwohnerrat an der Oktobersitzung entgegen der Meinung der Mehrheit der CVP-Fraktion dem Antrag des Gemeinderates auf eine viel zu teure Zumietung von Verwaltungsräumlichkeiten zugestimmt hatte, fanden in der Novembersitzung die Beratungen über das Budget 2007 doch noch einen akzeptablen Abschluss. Wenn auch der budgetierte Überschuss erfreulich ist, so geben doch die zum Teil massiven Ausgabenzunahmen in den Bereichen Bildung und Soziales zu denken. Immerhin lehnte der Einwohnerrat in andern Bereichen verschiedene Projekte, die zu ständig steigenden Kosten geführt hätten, ab. Dazu gehörten namentlich die

Umgestaltung des Rüteli mit ihrer unklaren Zielsetzung sowie das Kulturhaus, das mittel- und längerfristig kaum zu finanzieren gewesen wäre. Im Weiteren folgte der Rat einem Vorstoss aus der CVP-Fraktion, der verlangt hatte, auf einen Neubau eines öffentlich zugänglichen, seenenahen Weges zwischen Kastanienbaum und St. Niklausen zu verzichten. Abgesehen davon, dass dieser unverhältnismässige Kosten (Neubau, Unterhalt, Vandalismus) zur Folge gehabt hätte, sprachen privatrechtliche wie ökologische Gründe dagegen. Bleibt zu hoffen, dass der Einwohnerrat die Budgetdisziplin auch in den kommenden Monaten und Jahren aufrechterhält.

3-Königs-Apéro

Die Sympathisantinnen und Sympathisanten der CVP Horw sind herzlich eingeladen, am traditionellen 3-Königs-Apéro teilzunehmen. Der Apéro gibt erneut Gelegenheit, mit Gleichgesinnten der CVP Horw ungewollt ins Gespräch zu kommen und auf das neue Jahr anzustossen. Im Weiteren werden an diesem Abend die Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen 2007 nominiert. Wir freuen uns, Sie am Freitag, 5. Januar, um 18.00 Uhr in der Kirchmättlistube an der Kantonsstrasse 65 willkommen zu heissen. Die CVP wünscht Allen gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

L20

Budget: Sparen um jeden Preis

Die Budget-Sitzung des Einwohnerrates brachte es einmal mehr an den Tag: Die bürgerliche Parlamentsmehrheit spart vor allem dort, wo es um Investitionen in die Zukunft geht. Sparanträge von 90'000 Franken wurden gutgeheissen, die Gegenwehr der L20 fruchtete leider nicht. Weil dies in der öffentlichen Berichterstattung zum grossen Teil unterging, hier nochmals die Fakten.

Beispiel Seeufergestaltung Rüteli: Jeden Sommer sind die Verhältnisse in diesem Bereich ein Diskussionsthema. Ein breit abgestütztes Projekt sollte deshalb den Druck auf das Rüteli etwas mildern. Anwohner haben sich zusammen mit Jugendlichen und Behörden bereits auf die Suche nach Lösungen gemacht. Doch auf Antrag der GPK-Mehrheit wurde der Planungskredit von 20'000 Franken aus der Laufenden Rechnung gestrichen, und auch die 400'000 Franken für die Umgestaltung flogen aus der Investiti-

onsrechnung. Der Ratsmehrheit war das zu viel für ein «Jugendprojekt»; dass es um weit mehr geht und sich im nächsten Sommer vorab wieder viele Erwachsene über die Zustände beim Rüteli ärgern, konnte so bequem ausser Acht gelassen werden.

Beispiel Umweltschutzprojekte: Die Projekte selber fanden zwar Anklang – die nötigen Gelder dafür wurden aber kurzerhand gestrichen.

Beispiel Schulsekretariat: Nach langer Rechnerei strich der Rat 20'000 Franken aus dem Besoldungsaufwand der Schulleitung/Schulsekretariat. Künftig muss die Hälfte der Besoldung für das Schulsekretariat über den Schulleitungs-Pool abgewickelt werden. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Einsparung, sondern um einen schlecht getarnten Leistungsabbau.

Beispiel Kulturhaus: Die Idee eines Kulturhauses wollte die rechte Rats-

mehrheit gar nicht erst konkretisieren: Auf Antrag der CVP wurde die Überprüfung der Machbarkeit schnöde gestrichen.

Zusammenfassend zeigte die Budget-Debatte das alte Bild: Im Horwer Einwohnerrat haben Visionen und Innovationen zu wenig Platz. Noch immer ist es für die Ratsmehrheit einfacher, die Augen vor bestehenden Problemen zu verschliessen und diese zu ignorieren, anstatt gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Nun steht Weihnachten vor der Tür, und längst flackern nicht nur Kerzen in den warmen Stuben. Greller und heller wird auch Jahr für Jahr der öffentliche Raum – eine schöne Bescherung. Mit Rücksicht auf unseren Nachthimmel wünscht Ihnen die L20 viel «Erhellendes», Zeit zum Freuen und Lachen sowie einen guten Rutsch – ob weiss oder GRÜN.

FDP

Nominationen für Grossratswahlen

Anlässlich der Parteiversammlung der FDP Horw vom 15. November sowie der Delegiertenversammlung der FDP Amt Luzern-Land vom 21. November wurde der bisherige Grossrat Dieter Haessig sowie Susanne Heer (neu) und Ruedi Burkard (neu) als offizielle Kandidaten für die Grossratswahlen anfangs April 2007 nominiert. Die Kandidatin sowie die beiden Kandidaten verfügen über grosse berufliche wie auch politische Erfahrungen und wären würdige Vertreter in der kantonalen Legislative. Für die aktive Unterstützung unserer nominierten Personen danken wir Ihnen schon heute.

Unterstützung des Gewerbes

In einem Artikel der Luzerner Zeitung von Ende November 2006 wird berichtet, dass es bei den Horwer Deatillisten besser läuft. Dies ist zwar er-

freulich, doch ist das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Nebst dem Ausbau des Angebotes und des Ladenmixes (eine Käserei und eine Metzgerei seien im Gespräch) bedarf es auch die Unterstützung durch die Einwohnerinnen und Einwohner von Horw. Wird das Horwer Gewerbe durch die «eigenen Leute» unterstützt, wird auf diese Weise der Erhalt und der Ausbau von Arbeitsplätzen sichergestellt. Darüber hinaus erhöhen die daraus erzielten Gewinne das Steuervolumen in der Gemeinde, die wiederum den Bürgerinnen und Bürgern von Horw mittels Verbesserung der Infrastruktur, Investitionen und Steuersenkungen zugute kommt. Auf diese Weise kann jede einzelne Person das eigene Wohlergehen selbst positiv beeinflussen (Eigenverantwortung = ein liberaler Grundgedanke).

Dank und Ausblick

Im vergangenen Jahr gelangten insgesamt 13 Vorlagen an die Urne. Bei 12 dieser Vorlagen haben die Stimmberechtigten die Wahlempfehlungen der FDP Kt. Luzern bzw. der FDP Horw Folge geleistet (92,3%)! Zudem durfte die FDP Horw anlässlich der Wahl vom 21. Mai 2006 mit Markus Hool den neuen Gemeindepräsidenten stellen. Wir danken den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für diese tollen Resultate. Sie bestärken uns, unsere Ziele und Ideale weiterzuverfolgen. Die bisherigen und zukünftigen FDP-Mitglieder bitten wir, sich den 7. Februar vorzumerken (Generalversammlung). Bis zu diesem Zeitpunkt wünschen wir allen frohe Festtage und einen erfolgreichen Start ins 2007. Der 1. Stamm im 2007 findet am Montag, 8. Januar, um 18.00 Uhr im Restaurant Novum statt.

SVP

Schon wieder...

Schon wieder liegt ein weiteres arbeits- und erfolgreiches Jahr hinter uns. Wir sind stärker geworden und unsere Mitarbeit in den zahlreichen Gremien erbrachte gute Resultate. Bei den Volksabstimmungen konnten wir befriedigt feststellen, dass das Schweizervolk mit einer grossen Mehrheit hinter unseren Vorstellungen hinsichtlich Ausländer und Asylrecht steht. Auch wenn mit einer knappen Niederlage verbunden, war ferner der Ausgang der Abstimmung über das Osthilfegesetz ein grosser Erfolg für die SVP. 47 Prozent der Stimmentenden stellten sich hinter unser Referendum. Angesichts eines nationalen Wähleranteils von 27 Prozent ein gutes Omen für die kommenden Urnengänge!

Auch von unserer Gemeinde ist Erfreuliches zu berichten. Es scheint, dass sich dank unseren Bemühungen und der Zusammenarbeit mit den übrigen bürgerlichen Parteien endlich die Auffassung durchgesetzt hat, dass wir in den gegenwärtigen guten Zeiten unsere Finanzen in Ordnung bringen müssen. Das Budget 2007 könnte der erste Schritt zum Schuldenabbau sein.

Dass man auch mit wenig Geld viel erreichen kann, beweist die Meldung, dass Horw unter den grossen Gemeinden der Schweiz den besten Webauftritt hat. Dahinter stecken viel Arbeit und Wissen. Diesen Erfolg verdanken wir unserem Gemeindeschreiber Daniel Hunn und seiner Stellvertreterin Sabri-

na Vogel-Stettler und auch wir freuen uns darüber.

Im neuen Jahr wollen wir einen weiteren Schritt nach vorne machen. Nebst den Nationalratswahlen gilt unsere Aufmerksamkeit den Wahlen in den Grossen Rat des Kantons Luzern am 1. April 2007. Es ist dringend notwendig, dass dort die Horwer-Delegation verstärkt wird und es liegt auch im Interesse unserer Einwohner, wenn die Anliegen von Horw noch deutlicher vertreten werden können.

Wir sehen dem Jahr 2007 mit Optimismus entgegen und wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

AKTUELLE VORSTÖSSE

Aus dem Einwohnerrat

Postulat Nr. 582/2006, eingegangen am 10. November 2006

Heinz Sigrist und Mitunterzeichnende: Einsatz eines Sozialinspektors

Wie wir aus dem Budget 2007 entnehmen können, steigen die Kosten der wirtschaftlichen Sozialhilfe wieder massiv an. Missbrauch und Nichteinhalten von gesetzlichen Regeln sind auch im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe nicht ausgeschlossen. In diesem Bereich wird gemäss Angaben von Experten mit einem Missbrauchspotenzial von drei bis fünf Prozent gerechnet.

Der Sinn dieses Postulates soll nicht sein, die Arbeit der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter zu hinterfragen oder zu kontrollieren. Vielmehr soll der Sozialinspektor missbräuchliche Sozialhilfe aufdecken. Auch soll der Einsatz einer solchen Person präventive Wirkung zeigen. Das Vertrauen der Allgemeinheit in die Sozialhilfe kann so gestärkt werden.

Die Gemeinde Emmen kennt das Modell schon seit 2005 und hat im ersten Jahr 16 Fälle aufdecken können. Wir ersuchen den Gemeinderat, den Einsatz eines Sozialinspektors auch für die Gemeinde Horw, gegebenenfalls zusammen mit der Gemeinde Kriens, zu prüfen.

Die vollständige Fassung finden Sie unter www.horw.ch/de/politik/legislative/politbusiness/.

ELTERN SCHULE

Musiktherapie

Musiktherapie ist eine ganzheitliche Therapie, die schon im Altertum eingesetzt wurde. Gerade mit Kindern hat sich gezeigt, dass sie eine ideale Therapieform ist, die sogar noch Spass macht. Musiktherapie ist erlebnisorientiert und psychodynamisch. In ihrer aktiven Form drückt sich das Kind in einer freien Musikgestaltung (Improvisation) aus und wird dabei von der Musiktherapeutin unterstützt und angeregt. Dabei wird Unsagbares sagbar, Unerhörtes hörbar und Unfassbares erhält Gestalt und Struktur. Musik und Klang durchdringen uns und hinterlassen eine Wirkung,

einen Eindruck bis in tiefe Ebenen unseres Seins. Klänge, zum Beispiel von einer Klangschale, bewirken eine Tiefenentspannung, wodurch Selbstheilungskräfte aktiviert und Blockaden gelöst werden können.

- Leitung: Judith Kaufmann, Musiktherapeutin im Kinderspital Luzern
- Datum: Montag, 29. Januar
- Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 15 Franken
- Anmeldeschluss 15. Januar.

ÖFFNUNGSZEITEN

Über die Weihnachtstage

Die Gemeindeverwaltung hat über die Feiertage folgende Öffnungszeiten:

- Montag, 25. Dezember, und Dienstag, 26. Dezember: geschlossen
- Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 29. Dezember: offen
- Montag, 1. Januar, und Dienstag, 2. Januar: geschlossen
- ab Mittwoch, 3. Januar: wieder normale Öffnungszeiten

TOURISMUS-INFO

Neu im Gemeindehaus

Ab 1. Januar findet man die Tourismus-Info Horw neu im Gemeindehaus und nicht mehr im Bahnhof Horw. Die Öffnungszeiten richten sich nach den ordentlichen Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung: Montag bis Freitag, jeweils von 8.00 bis 11.45 Uhr und

von 14.00 bis 17.00 Uhr. Termine sind auch ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten auf Vereinbarung möglich.

Die Tourismus-Info Kastanienbaum bleibt weiterhin in der Poststelle Kastanienbaum.

W E R B U N G

www.sei-du-selbst.ch

Aber wer bist Du?

www.maler-stutz.ch

Ihr Fachgeschäft für anspruchsvolle Malerarbeiten



NEUERÖFFNUNG
SB-AUTOWASCHANLAGE
HYPROMAT BLAUER ELEFANT
 Wegmatt in HORW
 neben Pilatus-Garage und 300 m
 zum Pilatus-Zentrum
4 Waschplätze
4 Staubsauger
 Öffnungszeiten:
 MO-FR: 0700-2100 Uhr
 SA: 0800-1900 Uhr
 SONN-UND FEIERTAGE: 1200-1600 Uhr



Frischer Wind
 2-Generationen **suchen** ein **Haus** (Miete/Kauf) mit zweiseparaten Wohnungen in Horw und Umgebung. Angebote bitte unter 041/3422073 oder schaepper@amend.ch. Danke
 Meine Bank
 Luzerner Kantonalbank

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich!

Zum 80. Geburtstag

04. Januar Spörri Georg, Grisigenstrasse 1
 08. Januar Wartenweiler-Hoheisel Lydia, Kantonsstrasse 46
 10. Januar Renggli Eduard, Seestrasse 39, Kastanienbaum
 21. Januar Spühler Eugen, Althausweid 15, Kastanienbaum

Zum 85. Geburtstag

01. Januar Krummenacher Rosa, Kantonsstrasse 2
 03. Januar Frei Fritz, Brändiweg 12
 17. Januar Stierli-Furrer Helena, Bachstrasse 3
 18. Januar Scheiwiler Othmar, Rosenfeldweg 8
 31. Januar Sigrist-Graf Maria Rosa, Gartenstrasse 8

Zum 90. Geburtstag

18. Januar Buholzer-Hunkeler Klara, Seestrasse 61, Kastanienbaum

Zum 92. Geburtstag

25. Januar Bühlmann Viktor, Kirchfeld

Zum 95. Geburtstag

05. Januar Horlacher Werner, Bireggring 10, Luzern
 16. Januar Schläfli-Konrad Verena, Ausserrank

Zum 96. Geburtstag

22. Januar Capaul-Boscacci Pasqualina, Sonnsyterain 18

ZIVILSTANDS- NACHRICHTEN

November 2006

Geburten

04. November Hönger Sofie Lena, Wegmattring 4
 13. November Schemm Miro Matteo Nadim, Stirnrütistrasse 33
 24. November Zingg Dario Joel, Stegenhalde 50

Todesfälle

03. November Lehmann led. Zuber Martha, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
 08. November Burch led. Herget Marta, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
 09. November Renggli-Gassmann Josef Peter, Neumattstrasse 2
 12. November Limacher led. Schürmann Josefine Sofie, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
 14. November Hesemann Martin, Kantonsstrasse 2
 14. November Burri Melchior, Seestrasse 49, 6047 Kastanienbaum
 19. November Gomer-Destefani Gustav Jakob, Bifangstrasse 4
 20. November Brühlmann Hans, Altsagenstrasse 18
 23. November Jacob Baumgartner led. Jacob Marianne, Schulhausstrasse 3
 24. November Pongratz led. Müller Maria Clara, Rosenfeldweg 4
 28. November Bucher-Vogel Franz Alois, Bifangstrasse 6

Bürgerrecht

23. November Quinke Roger, Grosswilstrasse 1

W E R B U N G



Alpha MONTESSORI KINDERHAUS STANS

Kindergarten ab 3 Jahren
 Turmatthof Stans
 Eröffnung März 2007
 Anmeldung ab sofort
 Tele: 041 612 27 09
www.montessori-stans.ch

SO 24. DEZEMBER
X-MAS
 MIT SHE DJ
MONI PARTY
 22.00 BIS 04.00 UHR
 EINTRITT CHF 10.-
 Oberkuonimatt
 6010 Kriens
www.ranch-kriens.ch
ranch
 bar & restaurant

BAUBEWILLIGUNGEN

November 2006

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Knoth Rainer und Uta EAWAG	Umbau bestehendes Einfamilienhaus Erneuerung Gebäudehülle des bestehenden Bootshauses (Bundesbauten), Erweiterung der Fotovoltaikanlage	Auf Oberrüti 9 Seestrasse 78
Etienne AG	Vergrösserung der bestehenden Einbringöffnung für Maschinen	Bahnhofstrasse 2
Staat Luzern	Anbau verglaster Windfang und Einbau Fluchttüre beim Gemeinschaftstrakt, Anbau Vordach beim Baustrakt	Technikumstrasse 19
Stalder Generalunternehmung GmbH	zweite Abänderung Landhaus, Erstellung unterirdischer Zugang, Anbau Aussentreppe, Nutzungsänderung im UG, Anpassungen im EG und OG	Breitenstrasse 4, Kastanienbaum
Hotel Felmis AG	An- und Ausbau, Anlieferung, Parkierung	Kastanienbaumstrasse 91
Touring Club Schweiz	Entsorgungsstation für Wohnmobile	Steinibachried
Wermelinger Sandro, Willi und Weber Pia	Fassadenrenovation	Kastanienbaumstrasse 4
Gebau AG	Balkonverglasungen (Wintergärten)	Stirnütistrasse 47
Kälin Marcel und Jeannette	Neubau Einfamilienhaus	Langensandrain 5
Alfred Müller AG	Neubau Seniorenresidenz Waldhaus, Änderung private Zufahrt, Verlegung Fuss- und Wanderwege	Oberrüti

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Bornstein Imhof Yael, Horw Föllmi Alex, Hergiswil	Imhof Max und Bornstein Imhof Yael, Horw Gebau AG Hergiswil, Hergiswil	7255 StWE, Stirnrütistrasse 55 7584 StWE, Stirnrütistrasse 47 7594 StWE, Stirnrütistrasse 49 7598 StWE, Stirnrütistrasse 51
Marbet Christian, Engelberg Furrer-Kellmann Bruno & Margarete, Horw	Di Gallo Albert, Luzern Furrer Bruno, Horw	1187, Kreuzmattstrasse 20 2772, Herrenwaldstrasse 2 2773, Herrenwaldstrasse
Skorikov Michael, Baar	Bühler Franz Xaver, Westover Drive (USA)	635, Seestrasse 100 1435, Ortmat
Kuster Ursula & Schürmann Kuster Johann, Luzern	Häller Thomas, Horw	7240 StWE, Stirnrütistrasse 31
Holliger Lehmann Ursula, Horw und Lehmann Axel, Stansstad Kirchofer Elsbeth, Kindhausen	Kaufmann-Estermann Walter & Martha, Horw Morger Thomas, Rain; Senn Martin, Kriens und Senn Peter, Kriens	2434, Stegenhöhe 24 7555 StWE und 7562 StWE, Stirnrütistrasse 45
Morger Thomas, Rain; Senn Martin,	Domo AG Luzern, Luzern; Isenschmid René W., Luzern; Morger Thomas, Rain; Senn Martin, Kriens, und Senn Peter, Kriens	7555 StWE und 7562 StWE, Stirnrütistrasse 45
Föllmi Alex, Hergiswil	Föllmi-Schumann Patrick & Karin, Hergiswil	7590 StWE, 7591 StWE, 7592 StWE, 7599 StWE, Stirnrüti
Zihlmann Markus, Horw, Röder-Zihlmann Ruth, Sursee, und Bussmann-Zihlmann Helene, Stans Zihlmann Markus, Horw, Röder-Zihlmann Ruth, Sursee, und Bussmann-Zihlmann Helene, Stans	Zihlmann-Sifrig Maria, Horw; Zihlmann Markus, Horw, Röder-Zihlmann Ruth, Sursee, und Bussmann-Zihlmann Helene, Stans Zihlmann-Sifrig Maria, Horw	778, Schöneggstrasse 19 925, Schöneggstrasse 935, Zumhof 778, Schöneggstrasse 19 925, Schöneggstrasse 935, Zumhof

NEUJAHRSAPE'RO 2007

Herzliche Einladung

Traditionsgemäss lädt der Gemeinderat die Horwer Bevölkerung zur Neujahrsfeier ein.

Datum: 1. Januar 2007
 Zeit: 17.00 Uhr
 Ort: Horwerhalle



Programm

17.00 Uhr Musikalischer Auftakt mit dem Jugendchor Nha Fala
 Leitung: Gaby Koller
 17.15 Uhr Begrüssung und Neujahrsansprache von Gemeindepräsident Markus Hool
 17.30 Uhr Vergabe des Kulturbatzens 2006 an den Jugendchor Nha Fala, Horw
 Laudatio: Dr. Konrad Vogel, Präsident der Kunst- und Kulturkommission
 Musikalischer Ausklang Nha Fala
 18.00 Uhr Apéro der Horwer Dorfgemeinschaft

Herzlich willkommen!

Nächste Ausgabe

BLICKPUNKT

Freitag, 26. Januar 2007

Skiclub

Schülerskirennen 2007

Am 20. Januar findet das beliebte Schülerskirennen auf Lungern-Schönbühl statt. Durchgeführt wird es vom Skiclub Horw. Start ist um 11.00 Uhr.

Anmeldung: unter www.skiclub-horw.ch oder telefonisch bei Daniela Bortoluzzi, Telefon 041 340 19 57.

Spiererisch Ski fahren lernen
Kannst du eine blaue Piste hinunter fahren? Kannst du selbstständig Skilift fahren? Hast du eine komplette Skiausrüstung mit Helm? Dann bist du ein Schneehase!

Wir treffen uns an fünf Sonntagen um

10.00 Uhr in Horw und gehen auf die Stöckalp. Wenn du zwischen sechs und zehn Jahre alt bist und Lust hast, bei den Schneehasen mitzumachen, dann melde dich bei Geraldine Ehrenberg, Telefon 041 240 64 87. Weitere Informationen: www.skiclub-horw.ch.

Feldschützengesellschaft

Schluss der Schiesssaison 2006

Am Klausschiessen vom 11. November beteiligten sich aktiv 32 Schützinnen und Schützen. Davon waren drei Jungschützen und acht jugendliche Schützen. Bechergewinner und Sieger beim Klausschiessen war Werner Sidler (56 Punkte). Weitere gute Resultate erreichten folgende Schützen: Hans Koch (55 P.), Peter Amstutz (54 P.), Paul Dinkel (53 P.), Peter Ritz und Edy Deschwanden (je 52 P.) sowie Kevin Müller (51 P., bester Jungschütze). Den Cup-Final gewann, dank seinem höhe-

ren Alter, Paul Dinkel (89 P.). Er erhielt eine Zinnkanne als Wanderpreis. Willy Ritz erreichte Rang 2 (89 P.), Walter Frei Rang 3 (88 P.).

Jahresabschluss 2006

Mit dem traditionellen Klausschiessen und dem Cup-Final wurde wieder eine erfolgreiche Schiesssaison abgeschlossen. Mit Freude können wir feststellen, dass wir an verschiedenen Schiessanlässen eine Mehrbeteiligung verzeichnen konnten. Denken wir als

Beispiel an die Obligatorischen Übungen mit einer Mehrbeteiligung von gegen 30 Prozent. Dafür danken wir allen beteiligten Schützinnen und Schützen. Das Walliser Kantonschützenfest, verbunden mit einem Ausflug, war einer unserer Höhepunkte und bleibt allen Beteiligten sicher in guter Erinnerung. Zum Jahresende wünscht der Schützenrat der ganzen Feldschützen-Familie eine fröhliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute, viel Glück und Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Theatergesellschaft

Danke!



Es ist Ruhe eingekehrt im «Schtägehuus». Frau Knöpfli und Herr Brunner sind viel gemeinsam unterwegs, Heidi und Peter ausgezogen, Herr Hartmann, der Hausmeister, hat alle Hände voll zu tun mit Renovationen im Mietshaus und Frau Boll ... na ja, sprechen wir über etwas anderes!

Die Theatergesellschaft Horw darf auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Wir hoffen, dass viele Gelegenheiten hatten, unserer Vorstellungen zu besuchen. Wenn wir Ihnen mit dieser Produktion zwei vergnügliche Stunden bereiten konnten, so freut uns das. Die frohen Gesichter und der spontane Applaus sind der Lohn für unzählige Stunden harter Arbeit. Danke!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Sponsoren und Gönner. Ohne deren grosszügige Unterstützung hätte das «Gschtürm im Schtägehuus» nicht realisiert werden können.

Interessiert an Technik?

Für unsere Aufführungen brauchen wir auch «Techniker» zur Bedienung des Computers, mit dem Ton und Licht gesteuert werden. Das ist eine interessante Tätigkeit im Rahmen des Theaters. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Personen, die Freude am Umgang mit PCs haben. Auskunft erteilt Frédéric Chastagnol, Telefon 078 689 37 86, oder Maria Muther, Telefon 041 340 68 55.

Feel the Spirit Gospelchor

Adventskonzert

«Open the eyes of my heart», so lautete der Titel des diesjährigen Adventskonzertes des Horwer Gospelchors «Feel the Spirit». Es wurde, im Gegensatz zu den anderen Jahren, nicht in der katholischen Pfarrkirche abgehalten, sondern in der evangelisch-reformierten Kirche. Dort fand der Gospelchor «Feel the Spirit» nach der Absage der St.-Katharina-Kirchenleitung (wegen eines Auftritts in der Pfarrkirche) freundliche Aufnahme und viele, viele offene Ohren, die «von den Herzen» eingeschlossen.

Die Räumlichkeiten waren dort zwar

enger, aber die so entstandene Nähe zwischen Publikum und Interpreten wirkte sich günstig auf die Atmosphäre aus. Das enge Beisammensein passte auch gut zum vollständig neuen Musikprogramm des Chors. Es sei – so betonte der Dirigent Ueli Reinhard – diesmal auf zwei kontrastreichen Polen aufgebaut worden; nämlich auf den beiden Grundpfeilern von Auflehnung und Akzeptanz. Auf der einen Seite gehe es um kämpferisches Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit, auf der anderen Seite um eine hingebungsvolle Annahme des schicksalhaften Geschehens.

Beglücktes Publikum

Die Zuhörerschaft konnte tief in die Musik eintauchen und liess sich von den beiden erwähnten Strömungen gern mittragen. Sogar zum eigenen Mitmachen – Mitsingen und Mitklatschen – liessen sie sich begeistert animieren. So war es ein herzliches Geben und Nehmen, das am Schluss in eine «Standing Ovations» mündete. Nach dem riesigen Applaus für den Chor, die Solisten, die Instrumentalisten und den Dirigenten Ueli Reinhard, wurde das Publikum zu einem heissen Punsch vor der Kirche eingeladen.

Egli-Zunft

Hans-Ulrich Burri ist neuer Eglivater

Wie jedes Jahr wurde die Bekanntgabe des neuen Eglivaters durch Zunftmeister Bernhard Stadelmann am Bött der Egli-Zunft mit Spannung erwartet. Mit Hansueli I. übernimmt als 29. Eglivater kein Unbekanntes das Zepter der Horwer Zunft. Der 1955 geborene Gartenbauer hat mit Ehefrau Doris drei Kinder. «Ich freue mich riesig darüber, die Zunft 2007 zusammen mit meiner Frau und Weibelpaar Max und Theres Studhalter repräsentieren zu dürfen», meinte Hansueli I. nach Bekanntgabe seiner Wahl. Mit seinem Motto «Flower-Power und Rock'n'Roll» stellte er auch gleich die Weichen zu einer farnefrohen und rhythmischen Horwer Fasnacht.

Weitere Höhepunkte des Zunftbotts waren die Vereidigung der Neuzünftler Thomas Bucher, Bruno Intlekofer und Werner Mathys. Als neuer Kandidat

wurde Michael Gilli ohne Gegenstimme in seine 18-monatige Bewährungsfrist geschickt.

Bereits abrufbar ist das Horwer Faschnachtsprogramm 2007 unter www.egli-zunft.ch



DTV Fit-Teams

Wassergymnastik und Qigong

Mit der Adventszeit neigt sich das Jahr 2006 dem Ende zu. Wir sind mitten in der Wintersaison, der idealen Jahreszeit für Hallen-Wasserport. Jeden ersten Dienstag im Monat, von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, bringt Brigitte die Wassergymnastik-Begeisterten im Hallenbad Spitz in Form. Diese Lektion ist eine gute Ergänzung zum wöchentlichen Training in den Turnhallen. Versuch es auch einmal! Am 1. Dezember konnten wir bei unserem alljährlichen Fernost-Exkurs mit Dieter ein Anti-Stress-Qigong geniessen. 20 Turnerinnen profitierten davon. Wir wünschen allen schöne Festtage und viel Schwung im 2007.

Informationen zu unseren DTV Fit-

Teams erteilt gerne Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.



Fanclub Ivan Bitzi

Abschied tut weh

Der Horwer Spitzen-Leichtathlet Ivan Bitzi verabschiedete sich von seinen zahlreichen Fans anlässlich der Fanclub-Vollversammlung im Restaurant Schwendelberg. Neben seinen vielen Horwer Fans waren ebenfalls zahlreiche Vertreter aus der nationalen

Leichtathletik-Szene erschienen. Wer weiss, vielleicht steht Ivan in Zukunft bald wieder auf der Horwer Leichtathletik-Anlage, um sein umfangreiches Wissen an unseren Nachwuchs weiter zu geben.



Von links nach rechts: Daniel Schmidt (Trainer), Ivan Bitzi, Peter Haas (Chef Leistungssport beim Schweizerischen Leichtathletik-Verband), Emil Bitzi (Vater).

Pro Halbinsel

Stellungnahme zur Ortsplanung

Wir vermissen im Gesamtkonzept der Energiestadt Horw Überlegungen, die aufzeigen, wie künftig Energie sparsamer genutzt und wie die Nutzung erneuerbarer Energiequellen gefördert werden soll.

Wir schlagen eine zusätzliche S-Bahnstation in Ennethorw und einen sicheren Veloweg vom Felmis ins Dorfzentrum vor. Wir begrüßen die Absicht, die Seestrasse zu beruhigen und verkehrsentlastete Strassenräume umzugestalten. Die Seeuferwege von Kastanienbaum nach St. Niklausen und ums Haslihorn würden die Attraktivität der Halbinsel weiter erhöhen, können aber nur im Einvernehmen mit den Grundstückbesitzern realisiert werden.

Wir begründen, weshalb wir die Hafentprojekte in der Horwerbucht ablehnen. Wir verlangen, dass den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Planungs- und Rechtsgrundlagen für einen

neuen Bootshafen allenfalls in einer gesonderten Volksabstimmung – getrennt von der übrigen Ortsplanung – unterbreitet werden.

Wir regen die Ausscheidung eines zusätzlichen Siedlungstrenngürtels im Bereich Spissen/Breiten an und begründen, weshalb von zusätzlichen Baugebietserweiterungen abzusehen ist. Zudem schlagen wir verschiedene Verbesserungen zur Freiraumgestaltung vor und regen die naturnahere Gestaltung des Dorfbachs an.

Im Siedlungsraum Seefeld/Ennethorw schlagen wir vor, mit massvollen Umnutzungen und mit einem Uferweg, der den Westuferweg mit dem Riedweg verbindet, die Wohnqualität und den Erholungswert aufzuwerten.

Gerne senden wir allen Interessierten unsere ungekürzte Stellungnahme als pdf Dokument. Fordern Sie sie bitte an rene.gaechter@eawag.ch

Männerriege

74. Generalversammlung

Der Vorstand würde sich freuen, viele Mitglieder an der 74. Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Anträge zu handlen der Generalversammlung müssen bis spätestens 25. Dezember schriftlich an den Präsidenten, Xaver Troxler, Bluemattstrasse 120, 6370 Stans, eingereicht werden.

- Datum: Freitag, 05. Januar
- Zeit: 20.00 Uhr
- Ort: Restaurant Rössli.

Programm-Tipps

- 09. Januar: Trainingsbeginn nach den Weihnachtsferien
 - 11. Januar: Turnveteranen, Hauptbott, 19.00 Uhr im Restaurant Eule
 - 17. Januar: Jassen und Kegeln im Pfarrezentrum Horw für Turnveteranen. Beginn 14.30 Uhr.
 - 18. Januar: Aqua Fit mit Daniela im Hallenbad Spitz um 20.00 Uhr
 - Info-Telefon: 078 854 33 34
- Wir wünschen allen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Januar 2007

Datum	Veranstalter	Anlass	Zeit	Ort
01. Januar	Kunst- und Kulturkommission/ Gemeinde Horw	Neujahrsapéro und Kulturbatzenübergabe	17.00 Uhr	Horwerhalle
02. Januar	Skiclub	Neujahrslanglauf		Entlebuch
05. Januar	Aktives Alter	Senioren-Chor: Probe	15.15 Uhr	Singsaal Hofmatt
06. Januar	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung)	ab 08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeinde Horw	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	ganzes Gemeindegebiet
07. Januar	Musik zu St. Katharina	Abendmusik zum Dreikönigsfest	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
08. Januar	Elternschule (Schulpflege)	Familienkraft	20.00–22.00 Uhr	Dachraum Schulhaus Hofmatt
09. Januar	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag: Wo drückt der Schuh? Wie begegnen wir finanziellen Engpässen im Alter? Informationen von Fredy Müller, Leiter AHV-Zweigstelle. Anschliessend: Film der Seniorenferien von Monika Breitenmoser	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
13. Januar	Rasselbandi	Rassler-Party	20.00–03.00 Uhr	Horwerhalle
14. Januar	LV, OK Horw läuft	Schwerpunkttraining mit dem Ziel Luzerner Marathon 2007	10.00–12.00 Uhr	beim Vita Parcours Grämlis
17. Januar	Frauenverein	Feng-Shui	20.00–22.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung: Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
18. Januar	Gemeinde	Einwohneratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
19. Januar	Aktives Alter	Senioren-Chor: Probe	15.15 Uhr	Singsaal Hofmatt
20. Januar	Kunst- und Kulturkommission	Figurentheater Arcas	15.00–16.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Musikverein Horw/Harmoniemusik Luzern	Jahreskonzert 2007	20.00 Uhr	KKL Luzern, Luzerner Saal
24. Januar	QV Oberdorf	Generalversammlung	19.30–23.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Wir junge Eltern	Besuch bei der Migros in Horw	14.00–15.00 Uhr	Migros
27. Januar	Kunst- und Kulturkommission/ Zwischenbühne	1. Horwer Filmmacht	19.30–24.00 Uhr	Zwischenbühne
	Orchester Kriens-Horw	Sinfoniekonzert Charme français	20.00 Uhr	Reformierte Kirche Horw
28. Januar	Orchester Kriens-Horw	Sinfoniekonzert Charme français	17.00 Uhr	Johanneskirche Kriens
29. Januar	Elternschule (Schulpflege)	Musiktherapie	20.00–21.30 Uhr	Dachraum Schulhaus Hofmatt
31. Januar	Gemeinde Horw	Neuzuzügerabend	19.30 Uhr	Foyer Gemeindehaus

Orchester Kriens-Horw

«Charme français»

- Samstag, 27. Januar, 20.00 Uhr, Reformierte Kirche Horw
 - Sonntag, 28. Januar 17.00 Uhr, Johanneskirche Kriens
- Programme
- Maurice Ravel; Pavane pur une infante défunte
 - Claude Debussy; Konzert für Harfe und Orchester
 - Solistin: Franziska Brunner
 - Charles Gounod; Sinfonie Nr. 1, d-Dur
 - Leitung: Mark Albisser

Guggenmusik Rasselbandi

Sie steigt ...

- ... auch in dieser Vorfasnacht – die ultimative, weit über die Horwer Grenzen hinaus bekannte, beliebte und einzigartige Rassler-Party der Rasselbandi Horw!
- Datum: Samstag, 13. Januar
 - Zeit: 20.00 Uhr
 - Ort: in der Horwerhalle!
 - mit DJ Pingu und diversen Guggemusikern
 - verschiedene Bars und Kafi-Stöbe mit Live-Ländlerkapelle
 - Happy-Hour von 20.00 bis 21.00 Uhr
- jede Menge Fasnachts-People mit guter Laune
 - Vorverkauf: Restaurant Altstadt Luzern, Restaurant Novum Horw, Roadhouse Luzern
 - Eintritt: 10 Franken Vorverkauf, 15 Franken Abendkasse
 - ab 18 Jahren
 - Höhepunkt: Rasselbandi-Auftritt um 21.00 Uhr, erstmals im neuen Sujet!
 - Weitere Infos: www.rasselbandi.ch oder www.rassler-party.ch

Horwer Volkshochschule

Zeit der Besinnung

Im Namen des Vorstandes der Horwer Volkshochschule danken wir allen Horwerinnen und Horwern für die zahlreichen Besuche unserer diversen Veranstaltungen. Der Horwer Bevölkerung wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr! Wir freuen uns, wenn wir Sie auch im 2007 wieder zu unseren treuen Mitgliedern und Veranstaltungsbesuchern zählen dürfen. Für das neue Kursprogramm 2007/2008 haben wir bereits wieder viele Ideen gesammelt und zehn interessante Themen ausgesucht.

Pro Infirmis

Kursangebote

- Der Bildungsclub Luzern schreibt im neusten Kursprogramm für das 1. Semester 2007 22 Weiterbildungskurse aus, die sich primär an Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen richten. Die Kurse werden in verschiedenen Regionen des Kantons Luzern durchgeführt. Das Kursangebot ist sehr vielfältig. Einige Beispiele:
- Computerkurse
 - Kochen
 - Nordic Walking
 - Wandern und Kultur
 - Unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 - So um die 50 Jahre
 - Papiertiger und Co.
- Einige Kursangebote sind zudem auch geeignet für Personen ohne Behinderung, die ein langsames Lerntempo bevorzugen oder gezielte Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung suchen.
- Das Kursprogramm, neu auch als DVD erhältlich, kann bezogen werden bei Pro Infirmis Luzern, Telefon 041 226 60 56, luzern@proinfirmis.ch.

Musikverein

Es war einmal ...

Die Musizierenden des Musikvereins Horw und der Harmoniemusik Luzern werden Ihnen am Jahreskonzert vom Samstag, 20. Januar, im Luzerner Saal des KKL ein märchenhaftes Hörvergnügen bereiten. Das Konzert 2007 steht unter dem Motto «Es war einmal...». Auf der Suche nach geeigneten Werken konnten wir auf ein grosses Repertoire von Musik aus Märchen, Musical und Oper zurückgreifen.

Mit dem Nibelungen-Marsch eröffnen wir den Konzertabend. Rapunzel vom belgischen Komponisten Bert Appermont, eine Komposition aus dem Jahre 2005, erzählt die Geschichte des

gleichnamigen Märchens. Die musikalische Märchenkizze «Der gestiefelte Kater» führt uns zu einem weiteren Märchen. Mit dem Hexenbanner-Marsch beenden wir den ersten Teil des Konzertes. Im zweiten Teil finden sich die Werke: Hänsel und Gretel, Ausschnitte aus dem berühmten Musical Mary Poppins und die Musik aus dem Walt-Disney-Film Lilo & Stich. Mit dem Titellied aus der Fernsehsendung Pippi Langstrumpf, dem Längstrump Samba, werden wir das Konzert beenden.

Der Eintritt zum Jahreskonzert ist kostenlos. Die Deckung der Unkosten

erhoffen wir mit einer Türkollekte ausgleichen zu können. Da die Platzzahl beschränkt ist, empfiehlt es sich, die Platzkarten auf der Homepage der Harmoniemusik Luzern www.harmoniemusikluzern.ch oder über eine Ihnen bekannte Person des Musikvereins Horw oder der Harmoniemusik Luzern zu bestellen. Die Eintrittskarten werden an der Abendkasse ab 19.00 Uhr bis spätestens 19.30 Uhr bereitgehalten.

Im Luzerner Saal ist Konzertbestuhlung. Es besteht die Möglichkeit, sich vor dem Konzert oder in der Konzertpause im Foyer mit Getränken und Snacks zu erfrischen.

Trachtengruppe

Der Trachtenchor-Plus singt weiter

Ein neuer Chorleiter und neue Probezeiten sind angesagt. Wir freuen uns, mit Sigi Christen vorläufig alle 14 Tage am Donnerstag von 18.45 bis 19.45 Uhr im Pfarreizentrum zu proben. Erste Probe ist am 4. Januar. Zum Repertoire gehören einfache, gesellige Volkslieder.

Ist das nicht die gute Gelegenheit, ein altes oder allenfalls neues Hobby, das Singen heisst, in einem gemütlichen Kreis auszuüben? Weil schon drei Männer mitsingen, wäre das auch für «Manne» ein spontaner Einstieg ins Liedergut. Kontaktperson: Berti Baumgartner, Telefon 041 340 82 61.

Auch die Tanzgruppe geht neue Wege und würde sich über Interessierte freuen. Im Moment steht neben traditionellen Tänzen auch die sechsteilige Fran-

caise auf dem Probenplan. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 20.30 bis 22.00 Uhr im Schulhaus Allmend. Kontaktpersonen: Bernhard Staiger, Telefon 041 340 49 02, Ruth Kuhn, Telefon 041 340 53 84.



Wir junge Eltern

Wir besuchen die Migros Horw

Nein, nein, wir gehen nicht einkaufen! Das wäre ja total langweilig und das haben alle schon viele Male gemacht. Wir dürfen hinter die «Gestelle» schauen. Wo kommt der Lastwagen an? Wo werden die Waren ausgeladen? Wie und von wem kommen sie in die Regale? Was passiert mit dem Geld in der

Kasse? Das und vieles mehr erfahren wir in der Migros. Wir freuen uns auf eine spannende Stunde und wir hoffen, dass wir viel Interessantes erfahren.

- Datum: 24. Januar
- Zeit: 14.00 Uhr
- Dauer: zirka eine Stunde
- Treffpunkt: bei der Migros

- Wer: Kinder von 4 bis 10 Jahren
- Anmelden: bis 18. Januar bei Karin Ming, Telefon 041 340 91 01
- Kosten: pro Kind wird ein Unkostenbeitrag von fünf Franken eingezogen
- Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es können nur Kinder ohne Begleitung Erwachsener kommen.